

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 184.

Montag den 3. Juli.

1865.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

den 5. Mai 1865.

(Fortsetzung.)

So sehr alt die Anwendung des Torfes zum Feuern ist, so breitete sich dieselbe dennoch erst in neueren Jahren mehr und mehr aus, denn manche schlimme Eigenschaften, aus dem lockeren Wesen und der leichten Zerreiblichkeit des Materials hervorgehend, abgerechnet, waren übler Geruch und dicker, stinkender Rauch Hindernisse, welche die Noth ertragen lehren mußte. Dem allen ist abgeholfen worden und vermittelt der neuen Maschinen, welche uns den veredelten Press- oder condensirten Torf darstellen, können wir einen Brennstoff jetzt erzielen, der jedem andern an die Seite gestellt werden kann, ja viele noch übertrifft.

Auffindung und Ausbeutung der Torflager verursachen nicht die geringste Schwierigkeit. Sie sind nicht dem Auge des Menschen verborgen, liegen nicht unterirdisch; sie sind greifbar, lassen sich leicht erforschen und bieten nicht das Risiko, welches sich bei der Auffuchung der Kohlen so vielen Unternehmungen hindernd entgegenstellt. Und nachdem das Torflager abgebaut ist, bleibt in den meisten Fällen noch ein cultivirbarer Boden übrig. Am verbreitetsten sind die Torfmoore in niedrigen Ebenen, wo das Wasser nur einen schwierigen Abfluß hat und dabei Beden von geringer Tiefe bildet. Eine besondere Ausdehnung kommt den Torfmooren in Hannover zu, dort zwischen der ostfriesischen Oest und dem Hümling von der Hunte bis zu den Marschen am Dollart ist ein Torfmoor von etwa 50 Quadratmeilen Ausdehnung. Sachsen hat, besonders im Erzgebirge und im Voigtlande, viele und mitunter sehr ausgedehnte Torfgründe; bis zur neuesten Zeit sind sie keineswegs alle im Ausbau und namentlich liefert das Torfrevier Wolkenstein viel Biegel.

Der Stichtorf oder gewöhnliche Torf brennt langsam und giebt eine allmähliche, gleichförmige Hitze: zum Erwärmen von Stuben, zum Brodbaden, zum Biegel- und Kalkbrennen. Aber das große Volumen desselben bei seiner geringen Schwere mußte wünschen lassen, denselben in eine feste Masse zu verwandeln, ihn zu verdichten.

Mit den einfachsten Hand- und Wasserradpressen begann man das Werk. Bald wurden bessere Methoden, wie die von Exter, Bersmann u. a. angewandt; wenn auch das Princip derselben gut war und vor der Theorie Stütz hielt, so stellte sich demselben in der Praxis manches entgegen, namentlich waren sie zu theuer und schon deshalb zu verwerfen. Sie alle aber wurden durch die Maschine von E. Schlickeisen in Berlin übertroffen.

Frisch gestochener Torf ist ein elastisches Geschlänge unzähliger Fasern und Wurzeln, deren Zwischenräume gleich den Zellen eines Schwammes mit leicht auspressbarem Wasser angefüllt sind, die selbst aber wieder, gleich hohlen Röhren, jede einzelne eine geringe Quantität Wasser im Innern fest einschließen und dadurch dem Austrocknen sowohl als dem Auspressen sehr lange entziehen.

Um nun aus dieser lockeren elastischen, nicht formbaren und schlecht trocknenden Masse, die sich in diesem Zustande natürlich nicht zur Herstellung fester Biegel eignet, zu diesem Behufe eine plastische, dichte, weniger und nur feines Wasser enthaltende Masse zu machen, ist es nothwendig, die einzelnen Fasern zu zerreißen, weil dadurch sowohl diese als geschlossene Wasserbehälter dienenden hohlen Röhren geöffnet werden, als auch gleichzeitig der Pflanzenkleeber derselben frei und das Ganze mehr oder minder in einem klebrigen formbaren Brei verwandelt wird.

Diese beiden Operationen aber werden durch die Schlickeisen'sche Maschine unübertrefflich vollführt und gleichzeitig preßt und formt die Schablone derselben diesen Brei zu sauberen Biegelsträngen. Die so entstandenen Biegel ziehen sich beim Verdunsten des Wassers zusammen und die in die feinsten Pflanzenfasern zerrissenen Wurzeln verschlingen sich dabei so innig und fest, daß sie, eingehüllt

von dem Pflanzenkleeber, ein unter Umständen so hartes Stück wie Steinkohle liefern. Das Trocknen findet natürlich sehr viel schneller als beim Rohtorf statt und das Product ist in jedem Stadium der Trocknung, als ein durch den Kleber geschlossenes, den Einflüssen der Witterung kaum unterlegen. Die Naturwüchsigkeit dieser Methode hat derselben denn auch binnen kurzer Zeit mehr Verbreitung in der Torfindustrie verschafft, als alle andern Methoden zusammen genommen bis heute finden konnten.

Es ist hier nicht der Ort auf die Construction der Maschine selbst einzugehen, deren wesentlicher Theil in einer eigenthümlichen Schraube besteht. Näheres darüber findet man in der Schrift: Mittheilungen über die Fabrication von Preßtorf durch die Patent-Universal-Biegel- und Torfpresse von E. Schlickeisen. Berlin. Wiegandt u. Hempel 1864.

In Verbindung mit den Schlickeisen'schen Maschinen stehen sehr einfach construirte Trockenhäuser, so daß die Industrie fast das ganze Jahr hindurch 8 bis 10 Monate betrieben werden kann. Die Einrichtung bei den einfachsten Maschinen kostet, ohne Dampfmaschine, 4 bis 500 Thaler; man braucht zum Betrieb, wenn man keine Dampfmaschine will, 3 bis 4 Pferde, und erzielt sowohl qualitativ wie auch quantitativ Erfolge, die alle die gerühmten Ergebnisse anderer Torfwerke weit hinter sich lassen.

Ein Hauptvorzug dieser Maschine ist, daß der Torf, wie er vorkommt, lediglich nach Beseitigung der obersten jüngsten Moosbede verbraucht werden kann. Er wird zu diesem Behufe in größeren Stücken abgestochen und die Torfgrube in der vollen Tiefe der Torfschicht fortgeführt. Entwässerungsarbeiten sind nur so viel nöthig, daß das Ausheben in der Grube ungehindert geschehen kann. Das abzutrocknende Areal wird hierdurch auf einen kleinen Raum eingeschränkt und an Zubringungskosten wesentlich gespart. Die Möglichkeit der Concentration des ganzen Betriebes auf einen verhältnißmäßig sehr geringen Raum vermindert die Kosten des Betriebes ungemein. Bisher jedoch hatte man den Torf horizontal von einer großen Fläche abschälen müssen, wodurch die Biegel durch den Transport von allen Theilen der Ebene bis zum Magazin bedeutend an Werth verloren und häufig die Zubringungskosten so groß wie der Gesamtwertb ausfielen.

Eine weitere Veredelung des Torfes findet endlich durch die Verkohlung desselben statt. Hierzu sind ausschließlich die guten festen Sorten geeignet und das erzielte Product steht, was Leistungsfähigkeit hinsichtlich des Brennwerthes betrifft, über und neben allen bisher bekannten Brennmaterialien.

Bei dem Aufschwunge, welchen die Torfindustrie jetzt nimmt und bei der unstreitig bedeutenden Zukunft, welche ihr bevorsteht, konnte es nicht fehlen, daß man seit mehreren Jahren derselben eine große Aufmerksamkeit zuwandte. Nicht nur Privatleute und Gesellschaften, sondern auch Staaten haben dies anerkannt und ist besonders Bayern hierin mit gutem Beispiele vorangegangen. Der richtige Moment zur Ausübung ist gerade jetzt eingetreten und die segensreichen Folgen werden namentlich in Holz- und steinkohlenarmen Gegenden nicht ausbleiben. Wo die Unternehmungen mit gehörigem Capital und Umsicht angegriffen werden, da läßt sich mit Sicherheit ein bedeutender Gewinn erzielen und so kann die Torfindustrie zu einer soliden Anlage von Capitalien nur empfohlen werden.

In Norddeutschland befinden sich bereits bedeutende Anlagen. Der Freiherr von Sina, welcher großartige Zuckerraffinerien zu St. Miklosch in Ungarn besitzt, benutzte als Brennmaterial zu denselben nur den mit Maschinen geförderten Torf jener Gegend. Ganz besonders günstig gestalten sich aber die Verhältnisse in dem sogenannten Biermoos, welches im Herzogthum Salzburg, gegenüber dem bayerischen Städtchen Lauffen im Stirlinger Walde lagert. Es ist ein aus dem besten Torfe gebildeter Hochmoor in einer Ausdehnung von 750 österreichischen Jochen oder 2000 preussischen Morgen.

Der Torf des Biermooses besitzt bei den Gelehrten wie bei den Technikern einen eben so allgemeinen als gerühmten Ruf. Die Untersuchungen des Baron von Liebig, Dr. Reussig, Dr. Thinius,

Dr. Hirzel und anderer Chemiker räumen demselben unter allen in Deutschland vorkommenden Brennstoffen die erste Stelle ein. Vollkommen schwefelfrei, bei einem Aschengehalt von noch nicht zwei Procent, wogegen andere Torfforten 15 bis 20 — selbst die Holzkohle 5 bis 10 Procent — Asche enthalten, eignet sich der Biermooser Torf vorzugsweise zu jedem technischen Gebrauch und ist namentlich in den drei Formen verwertbar, für welche das gegenwärtige Unternehmen gegründet wird: als Stichtorf, als verdichteter — condensirter — Torf und als Torfkohle. Während aber die erstgedachte Verwendungsart, der Natur der Sache nach, einen beschränkten Markt hat, ist dem Vertriebe des Preßtorfes und der Torfkohle keine Grenze gezogen. In dem von München, Passau und Wien begrenzten Absatzgebiete, dessen zahlreiche Eisen- und andere Industrien mehr als das Hundertfache von dem jährlichen Erzeugniß verbrauchen, giebt es bekanntlich nur nesterartig vorkommende Steinkohlenflöze von geringer Güte. Der Mangel an Holzkohle, welche in stetiger Abnahme und demgemäß in stetiger Zunahme des Preises begriffen ist, hat bereits den Stillstand mehrerer Werke zur Folge gehabt. Die Biermooskohle hingegen ersetzt nicht nur bei ihrem geringen Aschengehalt die Holzkohle, sondern hat vor derselben nicht unwesentliche Vorzüge.

Noch viel deutlicher treten dieselben hervor, wenn sie mit der Steinkohle verglichen wird. Vor allen Dingen liegt der Biermoostorf zu Tage und es ist demnach von schwierigen und nicht selten vergeblichen Bohrversuchen, wie dieselben nur zu oft der Steinkohलगewinnung vorausgehen, hier nicht die Rede. Eben so wenig bedarf es zur Ausbeutung der, fast noch mehr in der Unterhaltung als in der Anlage kostspieligen, Wasserhebungs-maschinen, welche nur zu häufig einen guten Theil des gehofften Ertrages im Voraus verzehren.

Im Biermoos ist ein Torf von unvergleichlicher Reichhaltigkeit so hoch gelegen, daß die Lösung des Wassers ganz von selbst und in Betracht der bereits vorhandenen Kanäle fast ohne Kosten geschieht. Daß in Folge dessen die Gewinnungskosten sich bedeutend niedriger stellen als für die Steinkohle, bedarf keiner besondern Ausführung.

Alle Vorbereitungsarbeiten dort sind gethan; alle Betriebsanlagen sind hergestellt und alle Versuche bereits im großen Maßstabe gemacht.

Zur Ausbeutung des Unternehmens hat sich hier in Leipzig eine „Biermoos-Torfverwerthungs-Commandit-Gesellschaft“ gebildet, an deren Spitze der Graf W. zur Lippe steht, der mit seinen Geschwistern Eigentümer des Biermooses ist.

Es bleibt mir noch übrig auf einige Verwendungen des condensirten Torfes und der Torfkohle einzugehen, um die hohe Bedeutung derselben für die Industrie anschaulich zu machen. Speciell habe ich dabei immer den durch seine ausgezeichnete Güte hervorragenden Torf des Biermooses im Auge. Wer sich genauer über die Verkohlung des Torfes und die technischen dabei eingeschlagenen Verfahrensorten zu unterrichten wünscht, dem ist das Werk des Dr. v. Schenk zu Schweinsberg: „Die rationelle Torfverwerthung, Braunschweig, Bieweg 1862“ zu empfehlen. Der Verfasser ist gegenwärtig Betriebsdirector der Torfverwerthungswerke im Biermoos.

Ueber die Verwerthung des Torfes zur Gasbeleuchtung liegen die klarsten praktischen Versuche vor. Wie sehr derselbe Steinkohlen übertrifft und neben das Gas aus Holz gestellt werden muß, kann man aus dem anerkannt tüchtigen Werke des Dr. W. Reifig: „Handbuch für Holz- und Torfgasbeleuchtung, München 1863“ ersehen, in dem auch des Biermoos-Torfes hervorragend gedacht wird.

Als eine der ersten Autoritäten im Gasfache gilt in Sachsen der f. sächs. Commissionrath C. F. A. Jahn, welcher zu Baugen Versuche mit dem Biermoostorfe im Großen anstellte. Das Resultat war ein außerordentlich günstiges, denn aus dem Zollcentner gewöhnlichen Stichtorfes wurden 595 sächs. Kubikfuß Gas gewonnen, ein Productionsquantum, das dem der besten Newcastle Steinkohle gleichkommt. Das Torfgas zeigte bei einem stündlichen Consum von 5 engl. Kubikfuß eine Leuchtkraft von 21 — 22 Walrathkerzen. Gutes Steinkohlengas dagegen hat bei 5 Kubikfuß stündlichem Verbrauch gewöhnlich nur 12 bis 16 Kerzen Leuchtkraft.

In den Retorten blieb nach der Vergasung eine Kohle zurück, welche 38% des künstlich getrockneten eingesehten Torfes betrug. Die gewonnenen Torfkohlen oder Torfcoals hatten eine mattschwarze Farbe, waren von faseriger Textur und ziemlich compact. Schon im gewöhnlichen Feuer entzündeten sie sich leicht und verbrannten mit bläulicher Flamme; ihr Aschengehalt betrug nur 2,2%.

Im Schmiedefeuer ist diese Kohle ganz besonders gut zu verwenden. Das Feuer ist reinlich und voll. Das Eisen erleidet sehr wenig Abbrand, und vor allen Dingen fällt, wegen des unbedeutenden Aschengehalts, die bei Steinkohlenfeuer so lästige Schlacke weg. Wie viele Versuche im Schmiedefeuer dargethan haben, ist die Torfkohle der Holzkohle, sowohl was Heizeffect als Billigkeit anbelangt, weit vorzuziehen.

Es kann dies aber durchaus nicht Wunder nehmen, denn Professor Dr. August Vogel in München, einer der bedeutendsten Kenner der Torfindustrie, fand den Heizeffect der Biermooskohle zu 98%, also beinahe gleich dem des reinen Kohlenstoffs.

Große Vorzüge hat der condensirte Torf bei der Beheizung von Dampfmaschinen. Zunächst werden die Kessel durch das entwidelte Feuer beinahe gar nicht angegriffen, da die vielen schädlichen Bestandtheile, wie Schwefel und Phosphor, fehlen. Namentlich liegen in dieser Beziehung günstige Resultate aus England und Irland vor. Dort hat die Torfindustrie durch den Deutschen Fr. Bersmann (Ueber die Herstellung von condensirtem Torfe von Fr. Bersmann in London. Hannover. Jänede 1862.) einen bedeutenden Aufschwung genommen und seit der großen Weltindustriestellung von 1862, auf welcher Torfproducte zur Ausstellung gelangten, sind namentlich in Irland, das ungemein reich an Torfmooren ist, viele Etablissements entstanden. Versuche, die in London bei der Beheizung eines Schleppdampfers mit condensirtem Torfe angestellt wurden, ergaben, daß die Dampfentwicklung leichter als mit Steinkohlenfeuer vor sich ging, daß nicht die geringste Spur Rauch dem Schornstein entstieg, und daß zu einer Fahrt von 2 Stunden 20 Minuten 12 Centner Torf verbraucht wurden, während man ein gleiches Gewicht guter Steinkohlen zu einer Stunde bedurft hätte. Schlackenrückstände fanden sich auf dem Kofte nicht. Gleich günstige Berichte liegen über den Betrieb von Locomotiven mit condensirtem Torfe vor.

Aber fast noch wichtiger ist die Verwendung des condensirten Torfes, und namentlich der Torfkohle in der Eisenindustrie. Hier steht ihr noch ein großes Feld offen und die Folgen der Einführung des Torfbetriebes werden unberechenbar sein. Bereits weiter oben wurde auf das Kranten der Holzkohlen-Eisenerzeugung hingewiesen, und wie die Holzkohlenwerke trotz der größeren Reinheit ihres Productes auf die Dauer mit den Steinkohlenwerken nicht concurriren werden können. Nun, in der Torfkohle liegt ein Brennstoff vor, der alle Vorzüge der Holzkohle in sich vereinigt und keinen Nachtheil der Steinkohle besitzt. Sie ist daher vollkommen geeignet die Holzkohle zu ersetzen. Ihr Aschengehalt ist unbedeutend, sie ist schwefel- und phosphorfrei, das aus ihr erblasene Eisen muß demnach von diesen gefährlichen Stoffen frei sein und beim Verarbeiten zu Schmiedeeisen weder Roth- noch Kaltbruch zeigen. Versuche im Großen haben dies zur Genüge gezeigt und namentlich sind bereits in Wales, Bayern, Böhmen und Hannover Eisenwerke mit günstigem Erfolge ganz auf den Torfbetrieb gestellt worden. Die Uebelstände, welche sich durch zu geringe Festigkeit des Materialies herausstellten, das Wegblasen vor der Form, Rippen der Gichten u. s. w. sind durch die Einführung der Schlichtenschen Maschine gänzlich vermieden. Wichtig condensirter Torf aus gutem Material hält sich durch die ganze Schmelzsaule bis vor die Form fest; er genügt allen Ansprüchen. Der Director der berühmten Crevelia-Eisenwerke in Island, George Murrall, ein ausgezeichnete englischer Hüttenmann, verwendet jetzt Torf; er sagt wörtlich: „Wiewohl ich in meinem Leben an 300,000 Tons gutes Roheisen in Staffordshire und Wales gemacht habe, muß ich die feste Ueberzeugung aussprechen, daß solches Eisen, wie ich es jetzt mit Torf fabricirt habe, weder mit Kohle noch mit Coals zu erzielen ist; ich stelle es jedem russischen oder schwedischen Eisen zur Seite. Die Torfkohle wird sich in größerem Maßstabe billiger herstellen lassen als Coals, und zum Schmelzen eines Ton Eisen ist nicht mehr Torfkohle erforderlich als bisher Coals. Es ist unmöglich den Vortheil hinreichend zu würdigen, der sich für England, besonders aber für Irland durch weitere Verfolgung dieses Verfahrens herausstellen muß.“ Die weiteren Versuche mit dem erblasenen Roheisen, beim Verpudeln und Walzen desselben, stellten es vollkommen neben das Holz- kohleneisen. (Schluß folgt.)

Die Aufhebung des Damm- und Brückengeldes

ist in einer der letzten Sitzungen der Stadtverordneten mit nur einer Stimme Mehrheit beantragt worden. Noch ist damit nicht bestimmt, wie der in Frage gestellte Einnahmeposten von 18,000 Thlr. gedeckt werden soll. Diese Abgabe an sich, wenn sie erst geschaffen werden sollte, würde ohne Zweifel nach allgemeinem herrschenden Grundsätzen nicht eingeführt werden. Anders erscheint die Sache, wenn sie von dem Gesichtspuncte einer bereits bestehenden, Gegenleistungen entsprechenden und gerechten Anspruch auf Entschädigung seitens des Staates habenden Einrichtung betrachtet wird. Die Stadt giebt für Brücken und Stege, Chaussees und Wege ungefähr 86,000 Thlr. aus und soll ein Recht auf Erhebung nur eines kleinen Theiles dieser Ausgaben, so viel vielleicht, als auf Nicht-Leipziger davon kommt, ohne Weiteres im Landesinteresse fallen lassen? Ist unsere Gemeinde so reich, daß sie ohne Entschädigung auf eine Einnahme verzichten darf, die der Staat noch behält? Es handelt sich hier um einen Capitalwerth von fast einer halben Million, und wenn man auch eine Capitalentschädigung nicht in Aussicht nimmt, so dürften doch von Seiten des Staates Gegenleistungen, z. B. Uebernahme der Brücken und Chaussees bis an die Stadt, Wegfall der dicht an der Stadt liegenden Chausseehäuser u. beansprucht werden. Hebt man aber unerwartet dessen das Damm- und Brückengeld auf, so dürfte kaum an eine Entschädigung zu denken sein, und es bleibt eine schöne Phrase, wenn man die Entschädigungsansprüche zu wahren aus-

spricht.
Stadtv.
ermog
barung
lung be
Aufbebu
gewiß n
5 Thlr.
volkswir
Simplu
um
Brüder
Wogen
fahren,
direct
wie wei
und D
Wie
Steine
wird da
Abgabe
mittel,
nach W
loaisch
getrage
nicht a
und sel
Handel
seitigt
gabe n
Art, v
z. B.
trachte
Wie k
eine L
sich w
Einnah
mit do
hebung

A
Bühn
Triur
kamer
war
rungen
Liebe
so er
alle
sind.
deutl
ken
sich
gern
oder
Mei
Dper
mögg
gebo
Ges
tung
wür
zeig
viell
ver
Ital
hat.
scha
Sig
und
Len
kein
Zei
bes
wie
auf
dur
tur
D
ten
wi
In
nu
wo
R

spricht. Auch der Finanzausschuss und mit ihm die Hälfte des Stadtv.-Collegiums wollte nicht etwa die Abgabe verewigen, sondern erwog die Opportunität, zu warten, bis das eine billige Vereinbarung getroffen sein würde. Wollte man eine Bürgerversammlung berufen, oder Umfrage in der Bürgerschaft halten, ob die Aufhebung im Sinne der Mehrheit in der Gemeinde sei, so würde gewiss nur ein verschwindend kleiner Theil mit Ja antworten. Wer 5 Thlr. Steuern zahlt, sollte mit Vergnügen zu Gunsten theoretisch volkswirtschaftlicher Interessen dann den Betrag eines halben Simplum — 3 Ngr. vom Steuerthaler, also 15 Ngr. mehr geben, um — fremde Fuhrwerksbesitzer (Leipziger sind ja frei) unsere Brücken und Straßen umsonst abnutzen zu lassen? Wenn a. B. Wagen mit Ladung von Lindenau nach Neudnitz durch die Stadt fahren, so kann man nicht einmal sagen, daß dies der Stadt indirect zu Gute komme. Nun bleibt freilich auch zu erörtern, in wie weit die Consumenten in der Stadt die Mehrkosten des Damm- und Brückengeldes indirect wieder zahlen.

Wie viel werden die Wohnungen dadurch billiger, daß die Fuhrre Steine u. kein Damm- und Brückengeld mehr zahlen müßten? wird dadurch die Meze Kartoffeln billiger ohne die paar Groschen Abgabe pro Fuder? Man sollte absehen von Abgaben auf Lebensmittel, ob schon es eine viel zu hörende Rede ist: die Butter ist nach Wegfall der Accise-Pfennige nicht billiger geworden. Wenn es loaisch auch richtig, daß all derartige Abgaben von den Consumenten getragen werden, so ist gleichwohl zu fragen: warum hebt man nicht auch das Standgeld auf, so unerheblich in seinem Ertrage und sehr beschwerlich wegen der Erhebungskosten? Eben so würde es Handel und Wandel fördern, wenn der so theure Budenzins beseitigt würde; muß doch auch da der Käufer der Waare diese Abgabe mit bezahlen. Es giebt der Steuern und Abgaben mancher Art, welche die theoretischen Volkswirthe für verwerflich finden, z. B. die Lotterie wird von Manchen sogar als unmoralisch betrachtet — und doch hat man gewichtige Gründe sie beizubehalten. Wie bedenklich war man beim Theaterbau, wo es sich nur um eine Mehrausgabe von 100,000 Thlrn. handelte — und so ließe sich wohl noch Manches anführen, daß man nicht so schnell eine Einnahme aufgibt, ehe man die anderweite Deckung nachweist, damit das zweite Uebel nicht größer sei als das, was man mit Aufhebung des Damm- und Brückengeldes beseitigen will.

Stadttheater.

Am 1. Juli haben die Italiener ihren Einzug auf unserer Bühne gehalten, mit klingendem Spiel und allen Zeichen des Triumphes. Wirklich, es war etwas Cäsarisches in ihnen: sie kamen, sahen und siegten. „Der Barbier von Sevilla“ war die Entrée-Oper, und wenn in den noch folgenden Aufführungen (Nachtwandlerin, Troubadour und — wahrscheinlich — Liebestrank) das Ensemble sich in gleich vollendeter Weise gestaltet, so erwarten uns noch drei höchst genussreiche Abende, auf welche alle Theaterfreunde in dringlichster Art aufmerksam zu machen sind. Wir hegen gewiss schuldige warme Achtung vor unseren deutschen Künstlern und wollen am liebsten auch nur sie in Werken deutscher Dichter oder Componisten sehen. Nationales verträgt sich eben stets am besten miteinander, wie sich Gleich und Gleich gern gesellt. Aber gerade daraus folgt, daß, wie ein Molière'sches oder Scribe'sches Lustspiel nur von Franzosen selber mit wahrer Meisterschaft dargestellt werden kann, so auch in der italienischen Oper nur Italiener ein so virtuosos Zusammenspiel zu bieten vermögen, wie es die Gesellschaft des Impresario Ronzi im „Barbier“ geboten hat. Maestro Ronzi genießt den Ruf eines der trefflichsten Gesangslehrer; es war daher zu denken, daß er unter seiner Leitung nur Künstler von der ausgebildetsten Technik vereinigen würde. Eine Behandlung der Coloratur, wie sie diese Fremden zeigen, dürfte nordischen Kehlen gar nicht möglich sein; wir irren vielleicht nicht in der Behauptung, daß Schulung hier weniger vermag, als eine natürliche Begabung, jene Begabung, welche Italien, wie bekannt, zum eigentlichen Land der Sänger gemacht hat. Am meisten unter den Mitgliedern der Ronzi'schen Gesellschaft, die sich bisher uns vorführten, brilliren mit ihrer Technik Signora Laborde und Signor Baragli, die Primadonna und der primo tenore. Erstere Dame steht freilich nicht mehr im Penz ihres Lebens, sie ist ein Rosinchen, welches augenscheinlich keines Vormunds mehr bedarf, und von ihrer Stimme hat die Zeit schon sehr starken Tribut gefordert, aber wie weiß sie die beaux restes zu gebrauchen, was weiß sie aus ihnen zu machen, wie blendend staffirt sie dieselben aus mit den aller künstlichsten, außerordentlichsten Verzierungen! Genannter Herr besticht zunächst durch seine sehr einnehmende Persönlichkeit und distinguirte Haltung. Dieser Almaviva hat wirklich gräßlichen Zuschnitt. Das Organ des Signor Baragli ist allerdings nicht, was wir Helidentenor nennen, und wir begreifen, offen gestanden, jetzt noch nicht, wie er einen Manrico im „Troubadour“ wird singen können. Indessen der schwächende Lindoro in Rossini's Oper verlangt ja nur lyrischen Stimmklang, und über diesen gebietet der Sänger, wenn auch nicht in bedeutendem Maße. Zudem ersetzt, was die Natur etwa fehlen läßt, nach besten Kräften die Kunst. Herr

Baragli ist, wie Madame Laborde, Meister der Technik; die Coloratur steht ihm als echten Italiener in der Rehle.

Ganz vortrefflich war ferner der Figaro des Signor Sterbini. Dieser Herr besitzt hinwiederum viel mehr physische Mittel und ist in geringerem Grade Virtuos des Gesangs, womit indessen nicht gesagt sein soll, daß sein Vortrag irgendwie Mängel der Ausbildung zeigte. Er fügt sich aufs harmonischste in das Ensemble ein und erfreute durch ungemein frischen, charakteristischen Humor, große Bühnengewandtheit, discrete Begleitung und eine in jeder Weise nationale Ausprägung der Figur, welche die Italiener zu Ehren ihres Geschmacks unendlich seiner zu fassen pflegen, als es bei uns geschieht. Der Bassbuffo, Signor Rovere, hat, wie wir hören, in seiner Heimath bedeutenden Ruf; Donizetti componirte mehrere Rollen mit directer Bezugnahme auf ihn. Er steht jetzt zwar nicht mehr in seiner Blüthe, kann aber noch immer sehr befriedigen. Auch er interessirte übrigens höchlich durch die von unsrer deutschen Art abweichende, specifisch italienische Auffassung seiner Partie. Wir stellen uns hierbei wiederum auf Seite der Fremden; sie ziehen die Gestalt nicht so gar sehr herab. Aus den Scenen zwischen Bartolo, Basilio, Figaro bleiben ziemlich alle die schlechten Witze und Lazzi weg, die bei uns im Schwange sind.

Den Basilio gab Herr Bollini, ein Deutscher von Geburt, der aber seit Jahren auf italienischen Bühnen wirkt. Er war an diesem ersten Abend durch Indisposition einigermaßen beeinträchtigt, sein Vortrag der sogenannten Verleumdungsarie hat aber jedenfalls gereigt, daß auch er ein sehr achtungswerther Sänger ist und seinen Platz gewiss ausfüllen wird. In den kleineren Rollen unterstützten einige Mitglieder unseres Personals die Gäste in löblicher Weise; die Vermischung der deutschen und italienischen Sprache stört freilich, aber anzulagen giebt es da nichts, nur zu beklagen, daß die Gesellschaft des Herrn Ronzi nicht noch zahlreicher ist. Unser Orchester behauptete sich unter der fremden Leitung des Herrn Capellmeisters Grassigna mit allen Ehren. Letzterer Herr begleitete auch die Recitative am Piano und zeigte sich hierbei als durchaus geschickten Musiker. Wir bemerken zum Schluß, daß die Oper ungestrichen gegeben wurde; mehrere ganze Scenen, die wir regelmäßig streichen, waren stehen geblieben, wodurch freilich die Aufführung eine uns ungewohnte Länge erhielt.

Dr. Emil Knefcke.

Verschiedenes.

* Leipzig, 2. Juli. Das amtliche „Dresdner Journal“ giebt einer Berliner Correspondenz der Augsburger „Allgemeinen Zeitung“ so wie einer Auslassung der Berliner „National-Zeitung“ über die Stellung der königl. sächsischen Staatsregierung zur Frage der Anerkennung Italiens ein Dementi, indem es zugleich erklärt, daß die sächsische Regierung in der nach Berlin erlassenen Depesche, welche diese Angelegenheit behandelt (vergl. die gestrige Nummer des Tageblattes), von „dynastischen Beziehungen des königl. sächsischen Hofes“ kein Wort erwähnt habe, daß die sächsische Depesche vielmehr gerade die materielle Frage auf das Eingehendste erörtert und deren Wichtigkeit vollständig anerkennt, zugleich aber die Mittel bezeichnet habe, wie eine befriedigende Lösung derselben herbeigeführt werden könne, ohne die politische Frage damit in Verbindung zu bringen, mit deren geflüstelter Voranstellung die Erledigung der materiellen Frage nur erschwert und verzögert werde“. Der von uns der Kölner Zeitung entnommenen Mittheilung über den Inhalt der sächsischen Depesche (im gestrigen Tageblatt) thut das „Dresdner Journal“ gar keine Erwähnung, und man darf dieser Angabe also wohl Glauben schenken.

* Leipzig, 2. Juli. Ein Telegramm meldet aus Bern, daß der eidgenössische Bundesrath vorgeschlagen habe, den mit Frankreich vereinbarten Zolltarif vom 1. Juli an für den Zollverein in Kraft zu setzen.

* Leipzig, 2. Juli. Unsere gestrigen, der D. A. Btg. entnommenen Mittheilungen über die innerhalb der Redaktion der „Leipziger Zeitung“ eingetretenen Aenderungen werden in der letztern als „der Begründung entbehrend“ bezeichnet, da die Uebertragung der Führung der verantwortlichen Redaktion des Blattes auf Herrn Inspector Rähm die innern redactionellen Verhältnisse der Zeitung in keiner (?) Weise berühre.

— Für die durch Preußen und Belgien zu befördernden Sendungen unter Band, Waarenproben und Muster nach Großbritannien und Irland und nach überseeischen Ländern im Einzeltransit über England hat von jetzt ab erst bei Ueberschreitung der vollen Lothstufe die nächst höhere Lothstufe einzutreten. Hiernach ist z. B. für eine Sendung im Gewichte von gerade 8 Loth noch das achtsache, für eine 8¹/₂₀ Loth schwere Sendung das neunfache Porto zu vergüten.

— Am 30. Juni Abends in der siebenten Stunde zog ein ziemlich starkes Gewitter, begleitet von heftigem Regengusse und Sturmwind, über Dresden hin. In Friedrichstadt schlug in Kurzem der Blitz dreimal hintereinander ein, und zwar zweimal in Häuser und einmal auf der gegen 100 Schritt davon entfernten Promenade in eine canadische Pappel, wo er überall sichtbare Spuren

hinterlassen, glücklicherweise aber nicht gezündet hat. Auch auf dem Ausstellungsplatze der deutschen Ackerbaugesellschaft richtete der Sturm einige, obschon keineswegs erhebliche Verwüstungen an. Am meisten ist davon betroffen worden das Bierzelt der gräflich Thun'schen Brauerei in Bodenbach, indem dasselbe seiner Bedachung und seines Festschmuckes beraubt wurde. Der Schaden, von welchem die übrigen Punkte des Festplatzes betroffen wurden, beschränkt sich auf das Abdecken der Dachpappe auf einem wenig umfangreichen Terrain und die Zerstörung eislicher Fahnenstangen, Flaggen &c. Auf den Bau der Sängersfesthalle hat das Unwetter nicht den geringsten ungünstigen Einfluß gehabt.

— Eine radicale Cur. Die Geschwornen von Anney in Savoyen haben dieser Tage eine Mutter verurtheilt, welche die Geliebte ihres Sohnes ersticken wollte. Die Verurtheilte, eine Witwe Rey, ist eine Frau von den strengsten Grundsätzen und hatte ihre Hauptaufgabe darein gesetzt, ihren zwanzigjährigen Sohn vor allen Gefahren der Liebe zu beschützen. Natürlich waren alle ihre Bemühungen in dieser Richtung nur von einem sehr einseitigen Erfolge begleitet. Sie setzte es wohl halb und halb durch, daß ihr Sohn nicht den hübschen Mädchen den Hof machte, aber sie konnte es nicht verhindern, daß die Letzteren ihrem Sohn gegenüber sich liebenswürdig zeigten. Was nicht ausbleiben konnte, geschah. Eines Tages bemerkte sie, daß ihr Sohn einem jungen neunzehnjährigen übrigens braven Mädchen schon zu wiederholten Malen erklärt haben müsse, wie sehr sie ihm gefalle. — Da verfiel Madame Rey auf ein ebenso heroisches wie verbrecherisches Auskunfts mittel. Sie wartete dem Mädchen eines Tages auf und versuchte sie zu ertränken. Glücklicherweise entkam — ihr Opfer der mütterlichen Liebe. Die Witwe Rey wurde demgemäß zu 10 Jahren Einsperrung verurtheilt. Die Geschwornenen richteten zu ihren Gunsten ein Gnadengesuch an den Kaiser.

— Die Schulden der Stadt Paris. Das „Journ. des Débats“ bringt einen Artikel über die Finanzlage der Stadt Paris, der sicherlich nicht zur Erhöhung des Credits der Weltstadt beitragen wird. 1830 betrug die Schuld von Paris 83 Millionen, 1848 nur noch 27 Millionen. Von da bis 1851 stieg sie auf 39, und von 1851 bis 1864 auf 230 Millionen. Nach den jetzt projectirten Anleihen wird sie 480 Millionen und mit Inbegriff der schwebenden Schuld 580 Millionen Francs betragen. Say tabelt in dem genannten Blatte insbesondere das Schuldenmachen, da man doch Grundstücke von mehr als 100 Millionen Francs besitze und nicht verkaufe. Die Stadt soll mit ihrem Grund und Boden nicht speculiren, denn wenn sie auch durch günstige Benützung des Zeitpunctes einen höheren Preis für ihr Eigenthum erziele, so erhöhe sie selber dadurch den Preis alles Grundeigenthums. Sie habe dann selber den Schaden davon, denn sie werde bei allen Demolirungen und Neubauten immer mehr ankaufen, als verkaufen.

— Keine Geborne. Der Sohn des Mecklenburgischen Ministers v. Dertzen wurde in einer Gesellschaft von Altersgenossen gefragt, was seine Mutter für eine „Geborne“ sei. „Ach“, erwiderte dieses Bürschchen, „das macht meinem Papa schon lange Kummer und ist ihm höchst fatal, meine Mama ist keine Geborne“. Die Frau des Ministers von Dertzen ist nämlich eine bürgerliche Kaufmannstochter aus Hamburg.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**
- A. Nach Dessau und Zerbst: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Nachm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Eilzug]. Anf. Brm. 11 U. 10 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 12 U.
 - B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 7 U., Nachm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Eilzug]. Anf. Brm. 11 U. 10 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 12 U.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**
- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 9 U. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nachm. 2 U. 30 M. und Abds. 7 U. Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
 - C. Nach Großenhain, ingl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Eilzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M. und Abds. 7 U. Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
 - D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Eilzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 7 U. und Nachts. 10 U. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 4 U. 30 M., Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Nachm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**
- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Nachm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) und Nachts. 10 U. 15 M. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**
- A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 U., Brm. 11 U. 5 M., Nachm. 1 U. 30 M. u. Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 1 U. 11 M., Abds. 6 U. 5 M. u. Nachts. 10 U. 39 M.
 - B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 U. 30 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 U. 11 M. (aus Reiningen) und Abds. 6 U. 5 M.
 - C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M. (Güterzug), Brm. 11 U. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 U. 30 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nachts. 11 U. 1 M. [Eilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 4 U. 15 M., Mrgs. 8 U. 10 M. (nur von Erfurt aus), Nachm. 1 U. 11 M., Nachm. 2 U. 58 M., Abds. 6 U. 5 M. u. Nachts. 10 U. 39 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)
- V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.**
- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 4 U. 50 M. Mrgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M., Nachm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 20 M. Anf. Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 30 M., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Götzen ab Eilzug] u. Nachts. 10 U.
 - B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 4 U. 50 M., Mrgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 20 M. Anf. Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 30 M., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Verdau ab Eilzug] und Nachts. 10 U.
 - C. Nach Hof: Abf. Nachts. 12 U. 25 M. [Eilzug], Mrgs. 4 U. 50 M., Mrgs. 6 U. 45 M. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M., Nachm. 3 U. 15 M., Abds. 6 U. 20 M. und Abds. 6 U. 30 M. [nur bis Altenburg], (Zug 3 und 5 auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 3 U. 40 M. [Eilz.], Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 30 M., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 9 U. 30 M. [Eilzug] und Nachts. 10 U. (Zug 4 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Stadttheater. (Mit aufgehobenem Abonnement.) Zweite Gastvorstellung der italienischen Operngesellschaft von der kaiserlich italienischen Oper zu Paris, unter Direction des Maestro Ronzi.

Die Nachtwandlerin. Große Oper in 3 Acten, nach dem Italienischen des Romani, von Friederike Emenreich. Musik von Bellini.

- Personen:**
- Graf Rudolph Signor Lito Sterbini.
 - Therese, eine Müllerin Frau Bachmann.
 - Amine, eine von Theresen angenommene Waise Signora Laborde.
 - Olwin, ein reicher Gutsbesitzer, Aminens Bräutigam Signor Danieri Baragli.
 - Lisa, Gastwirthin Frau Thelen.
 - Aleris, ein Landmann Herr Gitt.
 - Ein Notar Herr Kühn.
 - Bauern und Bäuerinnen. Hochzeitsgäste. Junge Mädchen. Dienerschaft.
- Scene: Ein Dorf in der Schweiz.
Capellmeister: Signor Achille Grassana.
- Der deutsche Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.
Frei- und Partout-Billets sind ohne Ausnahme ungültig.

Preise der Plätze:
Parterre: 15 Ngr. — Parterre: 1 Thlr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 1 Thlr. — Proskeniums-Logen im Parterre und im ersten Range: Ein einzelner Platz 1 Thlr. — Proskeniums-Logen des 1. Ranges Nr. 12 B u. Nr. 24 B: à Loge 4 1/2 Thlr. — Amphitheater: Sperrsiß 1 1/2 Thlr., ungesperrt 1 Thlr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 1 Thlr. — Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 2 1/2 Ngr. — Erste Gallerie: 2 1/2 Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 1 Thlr. — Zweite Gallerie: 15 Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 2 1/2 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 10 Ngr. Seitenplatz 7 1/2 Ngr.
Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets, sowie die der geehrten Abonnenten, bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Dienstag zweite Gastvorstellung des Fr. Herrlinger vom Thalia-Theater zu Hamburg. **Donna Diana.** * * * Donna Diana — Fräul. Herrlinger.

Die Direction des Stadttheaters.

- Oeffentliche Bibliotheken.**
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtische Sparcasse.**
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit.)
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
- Städtisches Leihhaus.**
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 3. bis 8. Oct. 1864 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren statthaten kann.
- Sparcasse der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Bei Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Schillerhaus in Soblis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesangunterricht.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Verhauhalt für Russl (Musikalien u. Pianos) u. Russl-Salon, Neumarkt, hohe Bille.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten, Karten à Dutzend 3 Thlr.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Juwelen, Münzen u. bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse Nr. 25.

Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinsaf.

Meteorologische Beobachtungen

auf der

Universitäts-Sternwarte zu Leipzig

vom 25. Juni bis 1. Juli 1865.

Tag u. d. Beobachtung, Stunde	Barometer in Paris, Zoll und Linien, reduziert auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
25. 6	27, 9,9	+ 8,5	1,3	W 1-2	wolkig
25. 2	9,7	+12,5	4,0	W 2-3	sehr wolkig
25. 10	9,3	+11,0	2,9	W 2-3	trübe
26. 6	27, 8,4	+ 9,6	0,8	SW 2	trübe ¹⁾
26. 2	7,4	+13,4	3,6	WSW 3-4	fast trübe
26. 10	8,7	+ 9,4	1,3	W 2-3	fast trübe ²⁾
27. 6	27, 9,7	+ 7,6	1,5	W 2-3	fast trübe ³⁾
27. 2	10,3	+12,5	4,4	W 2-3	sehr wolkig
27. 10	10,2	+ 9,5	2,8	WNW 2	fast trübe
28. 6	27, 10,3	+ 8,1	1,9	WNW 1-2	fast trübe
28. 2	10,2	+12,8	3,7	W 1-2	sehr wolkig
28. 10	9,6	+10,9	2,2	NW 0-1	fast trübe
29. 6	27, 9,0	+10,0	1,5	SO 0-1	leicht bewölkt
29. 2	7,4	+14,7	4,8	OSO 2	leicht bewölkt
29. 10	8,5	+11,3	2,6	NO 2	sehr wolkig
30. 6	27, 3,9	+10,2	1,8	NO 0-1	fast trübe
30. 2	2,4	+17,6	3,6	NO 2-3	trübe
30. 10	3,7	+ 9,6	0,2	SSW 2	fast trübe ⁴⁾
1. 6	27, 4,5	+10,6	0,6	S 2-3	wolkig
1. 2	4,8	+16,2	1,2	SW 3	sehr wolkig
1. 10	4,6	+10,7	0,7	S 1-2	trübe ⁵⁾

¹⁾ Nachts Regen. ²⁾ Nach Tisch Gewitter mit starkem Regen. ³⁾ Nachts und Morgen etwas Regen. ⁴⁾ Abends Gewitter mit starkem Regen. ⁵⁾ Oesters etwas Regen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 29. Juni. R°	am 30. Juni. R°	in	am 29. Juni. R°	am 30. Juni. R°
Brüssel . . .	+ 13,9	+ 14,8	Palermo . . .	+ 18,4	+ 22,0
Grönigen . . .	+ 11,4	+ 11,8	Neapel . . .	+ 15,4	+ 16,2
Greenwich . . .	+ 13,8	+ 12,6	Rom . . .	+ 17,4	+ 20,0
Valentia (Genua)	—	+ 12,0	Florenz . . .	+ 20,0	+ 20,0
Havre . . .	+ 14,2	+ 11,9	Turin . . .	+ 17,4	+ 16,8
Brest . . .	+ 14,4	+ 12,0	Bern . . .	+ 10,9	—
Paris . . .	+ 15,4	+ 11,8	Triest . . .	+ 17,4	+ 19,0
Strassburg . . .	+ 10,3	+ 13,5	Wien . . .	+ 9,8	+ 14,2
Lyon . . .	+ 16,8	+ 12,3	Odessa . . .	+ 11,2	—
Bordeaux . . .	+ 15,8	+ 13,0	Moskau . . .	+ 12,8	+ 12,6
Bayonne . . .	+ 15,6	+ 14,1	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 17,2	+ 15,7	Riga . . .	+ 10,0	+ 11,8
Toulon . . .	+ 19,2	+ 16,0	Petersburg . . .	+ 14,0	+ 13,8
Barcelona . . .	+ 20,4	+ 18,6	Helsingfors . . .	+ 11,9	+ 12,1
Bilbao . . .	—	+ 14,4	Haparanda . . .	—	—
Lissabon . . .	+ 15,8	+ 14,7	Stockholm . . .	—	+ 7,3
Madrid . . .	+ 15,2	+ 9,8	Leipzig . . .	+ 11,3	+ 11,5
Alicante . . .	+ 20,3	+ 21,8			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 29. Juni. R°	am 30. Juni. R°	in	am 29. Juni. R°	am 30. Juni. R°
Memel . . .	+ 8,0	+ 8,0	Breslau . . .	+ 8,0	+ 9,0
Königsberg . . .	+ 8,2	+ 8,8	Dresden . . .	+ 6,7	+ 12,1
Danzig . . .	+ 8,2	+ 7,8	Magdeburg . . .	+ 10,9	+ 12,2
Posen . . .	+ 8,4	+ 10,6	Köln . . .	+ 8,0	+ 10,0
Putbus . . .	+ 10,8	—	Trier . . .	+ 9,5	+ 13,6
Stettin . . .	+ 7,2	+ 8,9	Münster . . .	+ 9,0	+ 12,6
Berlin . . .	+ 7,5	+ 10,6			

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeigen vom 24. Mai und 27. Juni a. o. ist die hiesige Firma

Gustav J. Purfürst

auf

Frau Julie verehel. Purfürst geb. Kneifel hier übergegangen und ist Solches heute auf dem betreffenden Fol. 1758 des Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig am 29. Juni 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht. Werner.

Auction.

Heute werden in meinem Hause Windmühlengasse 9 Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 Uhr an verschiedene Meubles, Hauswirthschaftsgeräthe, Betten, 3 Pferde mit Geschirre (früh 11 Uhr), ein Pianino und ungefähr 600 Flaschen Wein (Nachmittag 3 Uhr) an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung notariell versteigert. Leopold Thiemcke.

Fortsetzung der

Auction Auerbachs Hof Nr. 49/50.

Von 9-12 und von 3-6 Uhr Damen-Gravattentücher, baumw. gew. Damenstrümpfe, seidene Filet-Arbeiten, Glacé-Handschuhe, so wie Westenstoffe, seidene Herren-Halbtücher, Schlipse u. J. F. Pohle.

Auction.

Morgen von früh 9 Uhr an sollen aus einem Nachlasse eine Partie Meubles, als: Tische, Stühle, Spiegel, Schränke, Sopha's, Secretairs u. ferner 7 Gebett Betten, Bettstellen, ein großer eiserner Ofen mit 2 Kochröhren, getragene Kleidungsstücke aller Art u. gegen Baarzahlung versteigert werden. Gall. Straße 5 im Hintergebäude. J. F. Pohle.

Auction

in der Restauration zu Schlenzig.

Mittwoch den 5. Juli und Donnerstag werden die zur Restauration in Schlenzig gehörigen Meubles, dabei 1 Flügel, Wirthschafts- und Bäckerei-Utensilien, Hausgeräthschaften u. gegen Baarzahlung meistbietend versteigert. J. F. Pohle.

Kaufm. Unterricht, im dopp. Buchhalten, kaufmänn. Rechnen, Correspondenz, Wechsel- und Handelskunde etc.

für Erwachsene, Handelslehrlinge, so wie Solche, welche sich dem Handelsstande widmen wollen, nach einer bewährten leicht faßlichen Methode.

Thomasmässchen No. 2, 3. Etage.

Unterricht im Französischen u. Englischen Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 12-3 Uhr.

Englischen Sprach-Unterricht,

mit besonderer Rücksicht auf eine gründliche Erlernung der Conversation und Correspondenz für Privat- und Geschäftsverkehr, ertheilt

Leipzig.

W. C. Wrangmore,

6 Theaterplatz, 2 Treppen.

Französischer Sprachunterricht

wird auf eine für Kinder und Erwachsene höchst leichtfaßliche Methode, praktisch u. gründlich ertheilt. Näheres Eiserstr. 18, 2. Et.

Ein Lehrer wünscht noch einige Stunden mit Unterricht im Piano-fortespiel auszufüllen. Abr. mit H. 10. an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Schreibunterricht

in den verschiedensten Schriftarten, besonders in der constanten deutschen und engl. Correspondenzschrift, bei letzterer die sogenannte Kopfschrift mit inbegriffen, ertheilt nach bewährter Methode

Eduard Lange, Schreiblehrer, Burgstraße Nr. 7.

Sprechstunden: Nachmittags bis 3 Uhr.

Zither-Unterricht wird ertheilt. Näheres Burgstr. 21, 4 Tr.

Bekanntmachung.

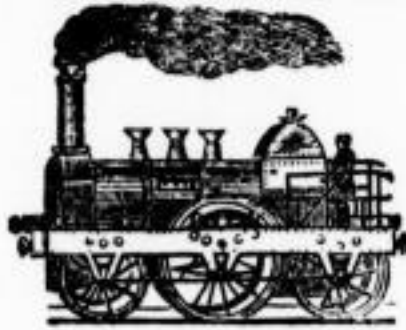
Der Verwaltungsrath der Unterzeichneten hat beschlossen neben den bisher ausgegebenen vierprocentigen Hypothekenbankfcheinen (Serie B.) fernerhin auch vierundeinhalbprocentige Hypothekenbankfcheine (Serie C.) in Cours zu setzen, soweit die Creditsuchenden solche verlangen und vom Directorium zuerkant erhalten.

Die Unterzeichnete nimmt daher (nach §. 27 ihrer Statuten) Capital zum Zwecke hypothekarischer Anlage und Aufträge zur Besorgung sowohl vierprocentiger (Serie B.) als auch vierundeinhalbprocentiger Hypothekenbankfcheine (Serie C.) an und wird diese billig und prompt in der Reihenfolge ausführen, wie sie ihr zugehen. Den Abnehmern von Hypothekenbankfcheinen steht die Wahl der Appoints insofern frei, als die Bank über Fünfzig, Hundert und Fünfhundert Thaler lautende Hypothekenbankfcheine ausgiebt.

Leipzig, den 20. Juni 1865.

Leipziger Hypothekenbank.

Marbach.



Extrafahrt nach Hamburg.

Sonnabend den 8. Juli e. findet von Leipzig und Halle mit dem um 7 Uhr Morgens von Leipzig abgehenden und von Magdeburg um 11 Uhr 15 Minuten Vormittags weiter gehenden Zuge eine directe Personen-Beförderung nach Hamburg zu folgenden, auf die Hälfte ermäßigten Fahrpreisen und mit für die Hin- und Rückfahrt gültigen Billets, jedoch ohne Gewährung von Freigewicht für Gepäck, statt:

	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.
Von Leipzig pro Person 11 Thlr. 6 Sgr.,	8 Thlr. — Sgr. — Pf.,	5 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.,	
= Halle = 10 = 2 = 7 = 7 = 6 = 4 = 17 = 6 =			

Die Rückfahrt von Hamburg kann mit jedem Zuge vom 9. bis incl. 14. Juli e., von Wittenberge ab auch mit dem um 4 Uhr 45 Minuten Morgens abgehenden Zuge am 15. ejusd. und von Magdeburg mit dem an demselben Tage um 11 Uhr Vormittags abgehenden Zuge erfolgen, nur dürfen auf der Strecke Hamburg-Magdeburg die Courierzüge nicht benützt werden.

Magdeburg, den 30. Juni 1865.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Meine Wohnung ist von jetzt ab

Sophienstraße Nr. 40.

Bernhard Leuthier, Maurermeister.

Den Herren Verlegern und Druckereibesitzern

erbieht sich ein Privatgelehrter zu **Correcturen** und **Uebersetzungen** von Werken in romanischen und germanischen Sprachen. Gef. Adressen sub A. B. 10. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Empfehlung.

Mit Gottes und des Herrn Dr. Jacobi Hilfe im Jacobshospital bin ich nach 9wöchentlicher Cur von meinem Armleiden soweit wieder hergestellt, um mein Geschäft versehen zu können, und empfehle mich daher mit allen Arten von Tischlerarbeit, Repariren, Poliren und Lackiren sowohl in als außer dem Hause zur geneigtesten Berücksichtigung.

C. Senckam, Hainstraße Nr. 5.

Zur gefälligen Beachtung.

Bei bevorstehendem Logiswechsel, so wie zu jeder andern Arbeit empfiehlt sich der

(Abzeichen grün.) **Leipziger Packträger-Berein** (Von 101-270.)

30 Ritterstraße 30

dem geehrten Publicum aufs Angelegenlichste und verspricht bei prompter Ausführung durch gute und tüchtige Leute, welche Jahre lang im Meubelräumen bewandert sind, das geehrte Publicum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Preis nur nach Lage. Für Schaden wird gehaftet.

Jedoch mache ich das Publicum darauf aufmerksam, sich stets die Marken einhändigen zu lassen, da dieselben nur Garantie leisten. Bitte darum Aufträge gefälligst in meinem Comptoir Ritterstraße 30 zugehen zu lassen.

W. F. Beck.

Verpackung aller Art Meubles werden prompt ausgeführt.

D. D.

Photographie von Lothar Hentze

a. d. alten Burg II (blaue Mütze).

Personenaufnahmen in verschiedenen Stellungen, wovon Proben zur Ansicht angefertigt werden, zur Auswahl der vortheilhaftesten Situation.

Tapeten werden sauber und fest à Rolle (15 Ellen) für 3 \mathcal{R} tapeziert. Jede Art Sopha und Matragen billigt gefertigt und reparirt. Fertige Ruhebetten von 15 und 17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} in allen Größen mit Haaren im Matragen- und Kissengeschäft Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Plattstich-, Weiss- und Wäsche-Stickereien ganze Ausstattungen, wie einzelne Stücke, werden zu sticken und letztere zu nähen übernommen

im Stick-Geschäft vom **Musterzeichner** **Rudolph Moser,** Hainstraße Nr. 30. (Herrn Lude's Haus.)

Gold-Reparaturen werden schnell, sauber und billig gefertigt
Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe bei **Steger.**

Aufträge auf elegante Herren-Anzüge nimmt bei pünctlicher Ausführung entgegen **C. Linke,** Wiesenstraße 12, 1 Treppe.

Reparaturen von Portemonnaies, Cigarrentaschen, Stiderei-Arbeiten, Einbände von Büchern, alle Papp- und Cartonage-Arbeiten werden besorgt im Portefeuille-Geschäft von **E. Manitz,** Petersstraße Nr. 18.

Lebende Ball- und Brautfränze

werden jederzeit geschmackvoll, sauber und billig gebunden. Näheres Petersstraße Nr. 33, Dof'sche Saamenhandlung.

Porzellan, Glas etc.

wird gut gekittet und angenommen im Porzellangeschäft Markt in der Bude vor dem Rathhaus.

Oberbenden so wie andere feine Wäsche wird schnell und gut gewaschen Nicolaisstraße Nr. 8 im Hofe 2 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Hall. Straße 5, 2 Tr.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell und verschwiegen besorgt. Sollte das Leihhaus geschlossen sein, wird einweisen Vor-schuß gegeben, Ritterstraße Nr. 30, 1. Etage.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt Thomaskgäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Angeln und Angelhasen

empfeht in allen Sorten zu den billigsten Preisen

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 1. Juli 1865 ab werden an der Cassé der unterzeichneten Anstalt die fällig werdenden **Coupons**

I. der Actien

der **Albertsbahn-Gesellschaft**,
der **Ausig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft**;

II. der Anleihe-Obligationen

der **Albertsbahn-Gesellschaft**,
der **Ausig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft**,
der **Böhmischen Westbahn** (mit 4 Thlr. 18 Gr. 1 Pf.),
der **Galizischen Carl-Ludwigs-Bahn**,
der **Oberhobndorf-Neinsdorfer Kohlen-Eisenbahn**,
der **Stadt Auerbach**,
der **Stadt Genf**,
der **Chemnitzer Actien-Spinnerei**,
der **Thode'schen Papier-Fabrik**,
des **Niederwürschitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Vereins**,
des **Oberhobndorfer Forst Steinkohlenbau-Vereins**,
der **Prager Eisenindustrie-Gesellschaft**,

so wie

III. die per 1. Juli a. c. in Folge stattgehabter Ausloosung rückzahlbaren Actien der **Ausig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft** und **Anleihe-Obligationen** derselben **Gesellschaft**, so wie der **Albertsbahn-Gesellschaft**, der **Stadt Auerbach** und der **Stadt Genf**

spesenfrei ausgezahlt.

Die **Coupons** der **Oesterreichischen Eisenbahn-Obligationen** sind mit **doppelten** Nummernverzeichnissen einzureichen.
Leipzig, 28. Juni 1865.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

K. K. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- u. Bergbau-Gesellschaft.

Die am 1. Juli 1865 fälligen **Coupons** unserer $4\frac{1}{2}\%$ Schuldverschreibungen über 100 Thlr. des Silberanlehens von 800,000 Thlr. oder 1,200,000 Gulden Silber ö. W. werden von diesem Tage an kostenfrei und ohne allen Abzug

in Leipzig bei den Herren **Frege & Comp.,**
Heinr. Küstner & Comp.,

mit 2 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Sgr. } = Dresden = = Robert Thode & Comp.,
= Berlin = = der General-Agentur Delbrück Leo & Comp.,
= Breslau = = den Herren Ignatz Leipziger & Comp.

eingelöst.

Der Verwaltungsrath.

K. K. a. priv. Brünn-Rossitzer Eisenbahn.

Die am 1. Juli 1865 fälligen **Zins-Coupons** der 5% Schuldverschreibungen über Thlr. 100. unseres Silberprioritäts-Anlehens werden von diesem Tage an kostenfrei und ohne allen Abzug

in Leipzig bei den Herren **Heinr. Küstner & Comp.,**

mit 2 Thlr. 15 Sgr. } = Dresden bei Herrn M. Schlo,
= Berlin bei der General-Agentur Delbrück Leo & Comp.,
= Breslau bei den Herren Ignatz Leipziger & Comp.

eingelöst.

Die Direction.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich das zeither unter der Firma

Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei Neumarkt Nr. 9

bestandene Geschäft käuflich an mich brachte. Ich werde dasselbe, verbunden mit einem Lager Hamburger, Bremer und echt importirter **Savanna-Cigarren**, vom heutigen Tage an unter meiner eigenen Firma

J. W. Bergner

fortführen und wird es stets mein Bestreben sein, durch billigste Preise und streng reelle Bedienung das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer mir zu erwerben und zu erhalten.

Leipzig, den 1. Juli 1865.

Hochachtungsvoll

J. W. Bergner.

Neues Geschäftsbücher-Lager.

Alle Sorten Haupt-, Cassa-, Factura-, Copirbücher, Strazzen, Reibbücher etc.
Bei höchst dauerhaften Einbänden und zweckmäßigster Einrichtung dürften unsere Geschäftsbücher durch ihren

ausserordentlich billigen Preis

vor andern auf das Vortheilhafteste und Empfehlendste sich auszeichnen.

L. Bühle & Comp., Klosterstraße Nr. 14.

Couverts! Couverts!

in allen Größen und Papierforten, amerikanische gelb, leicht das 1000 $27\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , das Hundert $3\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , weiß stark mit Stempel 1000 2 \mathcal{R} , 100 $7\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Leinwandcouverts für Geldsendungen 1000 von 8 \mathcal{R} an, das 100 25 \mathcal{R} , Briefpapier, groß Format, das Buch von 3 \mathcal{R} an, im Rief billiger, so wie alle Zeichen- und Schreibmaterialien zu den billigsten Preisen empfiehlt

F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

Von meiner vorzüglichsten
berühmten Niciausölpomade
à Büchse 5 \mathcal{R}
und **Toilettenseife**

à Stück 2 1/2 und 5 \mathcal{R}
haben nur nachverzeichnete Herren Niederlage:
Herr C. Albert Bredow im Mauricianum,
Coiffeur Bruno Schultze, Petersstraße.
Jedes Stück ist mit meiner Firma versehen, worauf ich zu achten bitte.
Firma. Robert Süßmilch.

**Dr. Pattison's Gicht- und
Rheumatismuswatte,**
in Packeten zu 8 und 5 \mathcal{C} r.
Allein echt bei **Theodor Pätzmann,**
Neumarkt u. Schillerstraße.

Dresdner Sängerfest-Seife
mit Abbildung der Festhalle und mit Angabe des Fest-
spruches empfiehlt als etwas Neues und Schönes à St. 2 1/2 \mathcal{R}
die Parfümeriefabrik von
Heinrich Müller, Grimm, Steinweg 51.

Fußbodenglanzlack,
sofort trocknend, mit schönstem Glanz, sowie auch alle Sorten Del-
lade, Fußbodenbeize, um schnell, dauerhaft und billig den
Fußboden einen farbigen Anstrich zu geben, auch Fußbodenfarben
in allen Couleuren und bester Qualität, die auf Verlangen gleich
zum Streichen zurecht gemacht werden, empfiehlt billigt die Lack-
und Delfarbenfabrik von **Friedrich Schmidt,**
Ritterstraße Nr. 27, Ecke des Brühls.

Großes Lager von Bilderbogen
— schwarz und colorirt —
das Ries 3, 3 1/2 bis 4 \mathcal{R} ,
das Buch 5, 5 1/2, 6, 6 1/2 \mathcal{R} ,
der Bogen 3 und 4 \mathcal{R} und
Schreibebücher in großer Auswahl
empfehlen billigt
die Papierhandlung von **Gustav Roessiger,**
Auerbachs Hof Nr. 15.

Ein- & Verkauf
von Juwelen, Gold, Silber,
Uhren, Münzen, Treffen \mathcal{R} .
bei
C. Ferdinand Schultze,
jetzt **Brühl Nr. 59,**
vis à vis der Nicolaisstraße.
Dasselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 \mathcal{R} aufgesetzt.

Optische Artikel aller Arten
in stets guter Auswahl zu billigen Preisen.
Th. Teichmann,
Mechaniker u. Optiker, Barfußbrötchen 24.

Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Façons, so wie
Corsetten ohne Naht
empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu
bekanntesten billigen Preisen
Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothek).

Für Knaben empfehle ich eine große Auswahl von
Sommerstoffen zu äußerst billigen u.
festen Preisen. **Steger, Hainstr. 5.**
Stoffe für Herren-Röcke und Sommer-Ueberzieher em-
pfehlen in großer Auswahl zu billigen und festen
Preisen **Steger, Hainstraße 5, 1 1/2 Trepps.**

Reise- und Spazierstöcke
in größter Auswahl und billigsten Preisen,
Cigarrenspitzen u. Pfeifen \mathcal{R} .
empfehlen **Ferdinand Lehmann, Drechsler.**
Zur Zeit: in **Stieglitzens Hof links, Gewölbe 8 u. 9.**

Metal-Schablonen
zu Buchstaben, Namen und Zahlen, in verschiedenen Größen und
Schriftarten, Namenszüge, Kronen, Languetten in neuen Mustern
zum schnellen egalen Vorzeichnen in Wäsche und zu Weißstickerien,
wie auch feine blaue Tusch, Pinsel \mathcal{R} . empfiehlt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Damenmäntel-Fabrik von C. Kutseher.
Das Neueste in Sommermänteln, Pa-
letots u. Beduinen, Ueberziehröckchen für
Mädchen und Knaben, Jäckchen, Façon
spaniert, Sommerjäckchen u. Stoffjaden,
Habits für Knaben zu jedem Alter passend,
Jäckchen, Hose u. Weste empfiehlt bestens
C. Kutseher, Damenschneider,
und fertigt auf Bestellung schnell u. prompt
alle Arten Damenkleider nach den neuesten
Pariser Modells. Fabrik Schloßgasse 3,
2. Etage. Verkauflocal Katharinenstraße 7 im Gewölbe.

Sandschuhe
in Glacé, dänischem und Waschleder, so wie in Seide, Zwirn \mathcal{R} .
von der feinsten bis zur billigsten Qualität, Gürtel, Manschetten,
Hosenträger und Strumpfbänder, Lederschürzen, Putz-, Flaschen-
und Pflasterleder, so wie feine engl. Schlipse und echtes Eau de
Cologne empfehlen zu Fabrikpreisen
Julius Bierlings Nachf., Kochs Hof.

Ordonanz-Stutzen,
welche beim 2. deutschen Preisschießen in Bremen auf sämtlichen
Scheiben zulässig sind, empfiehlt **C. Diebner.**
NB. Commissions-Lager davon befindet sich Halle'sches Gäßchen
Nr. 9 im Geschäft.

Die Schirmfabrik
von **August Wande**
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Regen-
schirmen, Sonnenschirmen und Entoutcas zu
bekannt billigen Preisen, schwerseidne Regen-
schirme von 2 1/2 \mathcal{R} an bis 5 \mathcal{R} , Entoutcas
von 1 1/4 \mathcal{R} an bis 3 1/2 \mathcal{R} , echt englische Al-
paca-Regenschirme von 1 \mathcal{R} 17 1/2 \mathcal{R} an.
Alte Gestelle werden wieder mit neuen Stoffen bezogen und alle
Reparaturen schnell und billig gefertigt Katharinenstraße Nr. 2.

Elserne Klapp-Bettstellen
mit neuen Verbesserungen und gefälliger Form empfiehlt und hält
stets zu billigsten Preisen vorrätig
Gustav Taenzer, Schlosser, Schützenstraße Nr. 11.

Das Sargmagazin
große Windmühlenstraße 1B
empfehlen Pforten-, Bret- und Kinderfärge
in allen Größen zu den billigsten Preisen.
A. Hässelbarth,
Tischlermeister.

Für Tischner und Tapezierer.
Ich offerire **Wolsterberg** in 4 Sorten zu 3 1/2, 3, 2 1/2
und 2 1/2 \mathcal{R} pr. Ctr. **Seegrass** in Ballen 2 1/2 \mathcal{R} pr. Ctr. franco
pr. Bahn unter Nachnahme des Betrages.
Theodor Uhlig, H. Pachtstraße Nr. 5.
Dresden.

Weißner Lasurblau
empfehlen als bestes Waschblau à Padet 1, 3 und 5 \mathcal{R} die Por-
zellan- und Steinguthandlung von
Hugo Kast,
Markt in der Bude vor dem Rathhaus.

**Feine halbwoollene Kleiderstoffe, verschiedene
Camelots und Kester noch in großer Auswahl
werden billig verkauft Brühl Nr. 7, 2. Etage.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Beilage zu Nr. 184.]

3. Juli 1865.

Schröter'sches echtes Gesundheits-Ale!

Um den zahlreichen Anforderungen meines so rasch zu allgemeiner Beliebtheit gelangten **echten Gesundheits-Ale** zu genügen, habe ich außer dem Hauptdepot, **Rosenstraße Nr. 18 parterre**, und dem Nebendepot in der **Restauration zur Simeleier, Barfußgäßchen Nr. 3**, jetzt auch in der Restauration von Herrn **Carl Haring, Sainstraße 14**, ein anderweitiges Depot eröffnet, um dem geehrten Publicum die möglichste Bequemlichkeit angedeihen zu lassen.
Neureudnitz, den 1. Juli 1865.

Adolph Schröter,

Dampfbierbrauereibesitzer.

Reisszeuge,

sowie auch einzelne Theile derselben, als: **Reißfedern, Schraffirfedern, Hand-Cirkel, Einsag-Cirkel, Galbir- und Dreifuß-Cirkel, Transporteure, Maßstäbe, Winkel und Copirzwecken** empfiehlt das **optische Institut und physik. Magazin**
Joh. Friedr. Osterland, Markt Nr. 4, alte Waage.

Tapeten in den neuesten Dessins Neumarkt Nr. 41,
große Feuerkugel.

Schuhmacher-Leisten-Dampf-Fabrik von Bernh. Pfeiffer

empfehlen sein reichhaltiges Lager von **Schuhmacher-Leisten** neuester Façon, **Stiefelblöcke, Walkbreter** etc., so wie alle ins **Schuhmachereifach** einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maß werden prompt und schnell ausgeführt.

Gleichzeitig empfehle ich das so beliebte **englische Feuersteinpapier**, welches das sogen. **Glaspapier** an Dauer weit übertrifft.
Nicolaisstraße Nr. 12. 1 Ries 4 fl 20 kr . 1 Buch 9 kr . 1 Bogen 4 kr **Nicolaisstraße Nr. 12.**

Beste französische Gummischuhe und gute Luchschuhe

empfehlen im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Fabrikpreisen **Hermann Harzer, Neudnitz, Gemeindegasse 280.**

Pianinos und Pianofortes,

vorzüglich und verhältnismäßig sehr billig, empfiehlt unter Garantie
das **Piano-Magazin in der Centralhalle.**

Wachs-Seife

in ganz vorzüglicher Qualität und ganz trockener Waare empfehlen
Gehr. Augustin, Zeiger Straße Nr. 15.

Casseler Streichhölzer

sind in bekannter bester Qualität wieder eingetroffen.
A. L. Zoltsehel, Salzgäßchen.

Verkauf. Ein durchaus solid gebautes, herrschaftl. elegant eingerichtetes Haus mit zwei großen Familien-Wohnungen etc., schönem Garten, Stallung und Wagenremise etc. in gesunder und angenehmer Lage einer inneren Vorstadt, soll für einen verhältnismäßig billigen Preis verkauft werden und hat darüber nähere Auskunft zu ertheilen
Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Wegzugshalber ist in bester Lage ein schönes Haus mit flotter Restauration für 13,000 fl und 4000 fl Anzahlung zu verkaufen, so wie ein sehr schönes gutgebautes Haus mit Garten, freie schöne Lage, Vorstadt, gutem Ertrag zu 15,000 fl , Anzahlg. 1500 fl und ein nettes Haus zu 7000 fl , Anzahlg. 2000 fl , freundliche Lage, gute Verzinsung. Auf Adressen G. S. 108 poste restante franco Näheres.

Ein **Gebäude** an einer Hauptstraße unweit des **Bezirksgerichts**, neu, solid und elegant, mit schöner Aussicht, Vorgarten und Hofraum ist wegen Krankheit des Besitzers bei ca. 2150 Thlr. jährlicher Einkünfte für den festen Preis von 31,000 Thlr. zu verkaufen durch
Adv. Dr. Rißner, Kloßergasse Nr. 11.

Bauplatz-Verkauf.

Ein an der äußern **Zeiger Straße**, neben dem Grundstücke des Herrn **Bremis** gelegener **Bauplatz** ist unter vortheilhaftesten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres **Reichsstr., Kochs Hof 2. St.**

Ein Concertflügel neuester Construction

so wie ein dergleichen **Pianino**, beides sehr gut erhaltene Instrumente, stehen Verhältnisse halber äußerst billig zum Verkauf
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Ein sehr schönes tafelf. **Pianoforte** mit Platte ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein **Pianoforte** und ein **Cello** in gutem Zustande große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein gut erhaltener **Glassalon** und eine **Veranda** für einen **Photographen**. Näheres durch Herrn **G. F. Hommel, Windmühlenstraße Nr. 46.**

Billig zu verkaufen sind **Kleiderschrank, Commoden, Sophas, Bettstelle, Kleiderschränke** u. dergl. bei
G. W. Diener, große Windmühlenstraße 14.

1 **Mahagoni-Kleiderschrank**, 1 **Schreibschrank**, 1 **Sopha**, ein **Sophasisch**, 1 **Pfeiler Spiegel** und **Rohrstühle** sind billig zu verkaufen **Neue Straße Nr. 9 parterre.**

Zu verkaufen ein **Speiseschrank** mit verschlossenem Aufsatz, **rohe und polirte Stühle, Waschtische** und $\frac{1}{4}$ **Tische** etc.
Neumarkt Nr. 1 beim Hausmann.

5 gebrauchte **Sophas**, dabei 2 **Ottomanen** und drei neue sind verhältnißhalber sehr billig zu verk. **Sternwartenstr. 12 a, 4. Etage.**

Zwei runde **Tische**, zwei **Bettstellen**, ein großes und ein kleines **Schreibpult**, so wie ein **Schrank** sofort zu verkaufen
Leßingstraße Nr. 9 parterre.

Billig zu verkaufen: 1 neues **Sopha** (Causse) mit braunwollenem **Damaszbezug** **Weststraße Nr. 24, 2. Etage links.**

Restaurationsstühle ohngefähr 20 **Dgd.**, ein gr. runder **Tisch**, 3 **Koffer**, 1 **Wiege**, 1 **Fenstertritt** sind billig zu verkaufen. **Sainstraße 24 im Gewölbe** das Nähere.

Zu verkaufen ist ein großer einthür. **Kleiderschrank**, eine **Commode** **Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen.**

Ein gebrauchter großer runder Mahagoni-Tisch
steht zum Verkauf alte Burg Nr. 12, 1 Treppe.

Verschiedene gebrauchte Meubles

stehen zum Verkauf alte Burg Nr. 12, 1 Treppe.

Ein Dgd. Gaststübentische, 4 Ausziehtische, 1 Mah.-Coulissentisch, 1 gr. Speiseschrank mit Anrichte und andere Möbels, Sophas, Spiegel, 1 Badewanne, Federbetten u. Verk. Reichsstr. 36.

Ein eis. Copirpresse, Comptoirsessel, eis. Geldcassen, Kabinetische, Regale, 1 Handwagen, 4räd., u., Verk. Reichsstr. 36.

Ein Mahagoni-Sopha mit 6 Stühlen (blauseidener Bezug), eine Servante, 1 Bücherschrank (alles gut gehalten) Verk. Reichsstr. 36.

„Federbetten“, von der großen Partie Betten, welche Verhältnisse halber verk. werden, sind nur noch 6 Gebett zu haben, auch 1 Kl. Divan Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Tr. links.

Federbetten, ff. neue und gebrauchte, auch Bettfedern in Auswahl billig zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Zu verkaufen sind gute rothe Federbetten
große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Federbetten, Bettfedern, Feder- und Strohmattagen und diverse Meubles sind billig zu verkaufen Nicolaistraße 13, 4. Et.

Eine gute Tafelwaage mit completem Messing- und Eisen-Gewichten hat zum Verkauf in Auftrag
des Agenturgeschäft Neumarkt Nr. 9.

Zu verkaufen sind mehrere Doctleitern, ein Fenstertritt, Blumentritt u. m. a. Johannisgasse Nr. 6—8 links parterre.

Zu verkaufen sind 4 Stück Fenster, 2 Bettstellen, Tische, Stühle und 1 Heubauer Johannisgasse Nr. 35.

Zu verkaufen sind einige hundert kleine Bierflaschen
Neue Straße Nr. 1.

Zu verkaufen steht ein Kinderwagen
Moritzstraße Nr. 4 im Hofe.

Zu verkaufen sind drei gut schlagende Canarienvögel
Querstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Ambalema - Cigarren.

Das Beste was es giebt von feinen ausgesuchten Ambalema mit Cuba à 25 Stück Nr. 36 7½ %, Nr. 20 La Perla 10 %, Nr. 1 La Preciosa (Girum mit Havanna) 12½ %, Nr. 1a La Constanza 12 %, Nr. 3 La Sidonia (Yara) 12½ %, Nr. 30 El Orbe 20 %, Nr. 40 El Aquilla (echte Havanna) 20 % bis zu 60 % empfiehlt etwas ganz Ausgezeichnetes

Ernst Werner, Grimmasche Straße Nr. 22.

Spiritus fini 96°

empfehlen à Kanne 60 S.

Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Feinsten harten Zucker

à Pfd. 5 % im Brod empfiehlt

Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Kaffee's,

roh und gebrannt, in gutschmeckenden bis zu den edelsten Sorten empfehlen

Gehr. Augustin, Zeiger Straße Nr. 15.

Grohmanns

Deutscher



Porter.

Malzextract-
genau nach medic.

Gesundheitsbier
Vorschrift gebraut.

à Flasche 3 % und
Bester Bitterbier } Einsatz à Flasche 15 S.
à Flasche 2½ %
empfehlen als ganz vorzüglich

Carl Grohmann,

Burgstraße Nr. 9.

Im Durchgange des Rathhauses

verkauft bestes reines Roggenbrod à Pfd. 9 S., feinstes Döllniger Weizenmehl à 2 % in bester Qualität

Th. Böllig, Bäckermeister, Zeiger Straße 15.

Freiburger Trauben-Essig,

sowie indische Compens zum Einsetzen der Früchte empfehlen
Gehr. Augustin, Zeiger Straße Nr. 15.

Neue Isländer

Matjes - Häringe

in zarter, feinsten Qualität empfiehlt in Schoden und im Einzelnen
billigst

Louis Apitzsch,
Grimma'scher Steinweg.

Stockfisch,

rein und gut gewässert, ist zu haben hinter der Wasserkunst neben
der kleinen Pleißenburg bei

J. F. Drensig.

Größere und kleinere Büchersammlungen kauft stets
Neumarkt 27.

C. Ziello.

Zu kaufen gesucht wird in noch gutem brauchbar befindlichen
Zustande ein Secretair, Sopha und mehrere Stühle.

Adressen beliebe man gefälligst abzugeben Colonnadenstraße 23.

Fortwährender Einkauf gebrauchter Meubles u. a. m.
zu höchsten und bestmöglichen Preiszahlungen.

15, Reichstraße 15.

C. Gabriel.

Einen kleinen eisernen Ofen mit Kochmaschine
oder auch eine Kochmaschine mit thönerem Aufsatz
sucht zu kaufen Theodor Schwennicke.

Zahme Hebe,

Bock und Ride, werden zu kaufen gesucht im

Gasthof zu Lindenau.

Alte Blumentöpfe werden gekauft. Adressen sind ab-
zugeben Nicolaistraße Nr. 34 bei Herrn Ulrich.

Zu leihen gesucht werden fürs Dresdner Sängerfest 2 bis
3 Stück noble Fahnen. Offerten mit Preisangabe werden ent-
gegengenommen Sternwartenstraße Nr. 30 bei F. W. Priske.

100 Thaler

werden von einem sichern jungen Manne gegen gute Zinsenver-
gütung auf ein Jahr zu leihen gesucht.

Adressen beliebe man unter A. H. No. 1 in der Exped. dieses
Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, Besitzer eines hiesigen Geschäfts, sucht 50 %
gegen Bürgschaft und gute Zinsen auf ein Jahr zu leihen.

Adressen bittet man unter F. H. 50 in der Expedition dieses
Blattes gefälligst niederzulegen.

4700 % und 9400 % sind sofort auf gute, wo möglich erste
Hypothek auszuleihen durch

Adv. Rind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

1500 % im Ganzen oder getheilt, hypothekarisch, sind sofort aus-
zuleihen. Näheres Tauchaer Straße Nr. 19 parterre.

Heiraths = Gesuch.

Ein junger hier etablirter Geschäftsmann, 29 Jahre alt, sucht
eine Lebensgefährtin mit einigem Vermögen. Damen ähnlichen
Alters, welche hierauf reflectiren, werden gebeten Näheres, wenn
möglich mit Photographie, unter J. S. H. 58. in der Expedition
dieses Blattes abzugeben.

Gegenseitige Verschwiegenheit Ehrensache.

Ein junger Mann mit rentirendem Geschäft und gut eingerich-
teter Wirthschaft sucht eine Lebensgefährtin mit einigen Hundert
Thalern disponiblen Vermögen. Adv. unter S. A. in der Exped.
d. Bl. niederzulegen. Größte Verschwiegenheit wird zugesichert.

Gesucht wird ein Ziehkind aufs Land. Zu erfragen Schützen-
straße Nr. 7, Hof links 2 Treppen Herrn Heide.

Ein Compagnon mit 2—300 % baarer Ein-
lage, gleichviel ob Herr oder Dame, wird für ein
seit längerer Zeit bereits am hiesigen Plage be-
stehendes anständiges offenes Geschäft behufs dessen
Erweiterung gesucht. Gef. Adressen beliebe man unter
G. L. H. 50 poste restante befördern zu wollen.

Einem gebild., umgänglichen jungen Mann (Kaufm. oder anderen
Standes) mit 2—300 % jezt disponiblen Mitteln wird ein ange-
nehmtes Geschäftsverhältniß bei reichlicher Einnahme geboten, wenn
derselbe sofort in Wirksamkeit zu treten vermag. Offerten werden
unter Adv. U. U. No. 15 poste rest. froo. erbeten. Anonyme bleiben
unbeantwortet. Strengste Discretion wird zugesichert.

Gesucht wird von einer hiesigen Tabak- und Cigarrenfabrik
ein gewandter Commis für das Comptoir und Lager zum sofortigen
Antritt. Adressen werden unter Chiffre B. H. 20 poste restante
Leipzig franco erbeten.

Ein junger Advocat und Notar

wird zu einem jährlichen Honorare von 400 fl jetzt oder noch im Laufe dieses Jahres für die Expedition eines ältern Kollegen hier, vorläufig als Mitarbeiter, gesucht. Für die ihm gestattete eigne Praxis würde ihm vollkommen hinreichende Zeit bleiben. Adressen werden unter Chiffre Adv. u. Not. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein hiesiges Manufacturwaaren-Engros-Geschäft sucht für Thüringen und Sachsen einen Reisenden, welcher sowohl den Artikel als auch die Kundschaft kennt.

Adresse mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises beliebe man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre M G H 10 abzugeben.

Ein Schreiber,

der ganz fest in der Orthographie ist, kann sofort Engagement finden Ritterstraße Nr. 45, 2. Etage.

Einige tüchtige Coloristengehülften und Burschen finden Beschäftigung Neudnitz, Gemeindegasse 277 parterre.

Für Holz- und Metallarbeit wird ein Gehülfe, am liebsten ein Tischler gesucht Waldstraße Nr. 47 parterre.

Ein Tischlergeselle erhält dauernde Arbeit Floßplatz Nr. 24, Schimmels Out. **Wilh. Bretschneider**, Tischlermeister.

Gesucht werden Möblespolirer von **J. S. Ritter**, Dresdner Hof.

Gärtner = Gesuch.

Ein erfahrener Gärtner wird für einen Privatgarten hier zu baldigem Antritt gesucht.

Anerbieten mit Angabe seitheriger Stellung und Alter sind unter B. B. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Drechslergeselle, der auch oval drehen kann, findet dauernde Arbeit bei **F. Zänke** in Halle, Böhlberggasse Nr. 3.

Zu einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft kann ein Lehrling placirt werden.

Selbstgeschriebene Anmeldungen unter E. S. 1340. **posto restante Leipzig franco.**

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird ein tüchtiger Markthelfer, welcher bereits in gleicher Branche gearbeitet hat und sich als durchaus zuverlässig, fleißig und ehrlich erweisen kann, zum 1. August unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht durch **Friedrich Bernick**, Lauchaer Straße 9.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger Markthelfer gesucht, der sich keiner Arbeit scheut und auch mit Pferden umzugehen weiß. Zu melden Ritterstraße Nr. 19 bei **Edmund Krüger**.

Gesucht ein kräftiger Markthelfer im Productengeschäft, welcher Bescheid weiß. Näheres Weststraße 66 bei **F. Wöbius**.

Gesucht

wird ein gewandter Diener, der schon zur Zufriedenheit servirt hat, durch Lohndiener Rammelt, Markt, Engelapothek 4 Treppen.

Gesucht werden junge Damen, Putz in 4-6 Wochen zu erlernen. Näheres Nicolaisstraße 31, Bartels, von früh 8-4 Uhr.

Geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn Sibonienstraße Nr. 24, 3. Etage links.

Noch eine Punctirerin wird gesucht von **Ferber & Seydel**, Grimma'scher Steinweg 61.

Eine geübte Falzerin findet Beschäftigung in der Buchbinderei Kirchstraße Nr. 6 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht

wird unter höchst vortheilhaften Bedingungen eine gewandte Verkäuferin, die in weiblichen Arbeiten geschickt, für das Pugsach besonderes Talent zeigt u. über ihre bisherige solidarische Aufführung besten Nachweis zu bringen im Stande ist. — Näheres unter Chiffre „XXX“ in d. Exp. d. Bl.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein reinliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße Nr. 29 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein fleißiges, reinliches und ordentliches Mädchen zu häuslichen Arbeiten.

Zu melden Erdmannstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Gerberstraße Nr. 54, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen mit Buch lange Straße Nr. 43b, 1. Etage.

Zum 1. August wird ein nicht zu junges Kindermädchen auf ein Rittergut bei Leipzig gesucht.

Nur Solche, die gute Zeugnisse haben und mit Kindern umzugehen verstehen, finden Berücksichtigung. Alles Nähere durch Frau Jung, Wiesenstraße Nr. 15.

Gesucht wird ein arbeitsames ehrliches Mädchen. Näheres beim Hausmann Centralstraße Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. August ein zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Erdmannstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 15. Juli ein starkes reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Nicolaisstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Ein junger Kaufmann wünscht seine Freistunden mit schriftlichen Arbeiten oder Führung der Bücher eines Gewerbetreibenden auszufüllen. — Adressen beliebe man unter P. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gewandter Kellner von außerhalb sucht bis zum 15. Juli eine Stelle. Adressen sind unter S. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für einen Knaben vom Lande aus guter Familie, 15 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert, ein Posten als Laufbursche. Das Nähere bei Herrn Handschuh-Fabrikant Sängler, Selliers Hof.

Dienst gesucht wird von einem jungen Menschen von 16½ Jahren als Laufbursche oder dergleichen Unterkommen, welcher schon hier in Diensten war. Zu erfragen Gasthof zur goldenen Laute.

Eine Frau sucht Lohnwäsche zu waschen, sei es für einzelne Herren oder Familien.Adr. erbittet man Reichsstr. 40, Hof 1 Tr.

Eine ganz nach neuester Façon arbeitende Schneiderin wünscht für ein Geschäft Damen- oder Kindergarderobe zu arbeiten. — Werthe Adressen wolle man gefälligst unter A. H 60. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie von auswärt's wünscht eine Stellung als Verkäuferin. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt gesehen. Adressen erbittet man Nicolaisstraße Nr. 27 im Hofe quervor eine Treppe.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, mit allen in der Wirthschaft vorkommenden Arbeiten vertraut und in allen weiblichen Handarbeiten bewandert, auch im Kochen geübt, sucht eine Stellung in einer größeren Wirthschaft zur Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung einer kleineren Wirthschaft. Da selbige auch Liebe zu Kindern besitzt, würde sie sich der Aufsicht lehterer gern widmen. Gefällige Auskunft wird ertheilt Querstraße Nr. 34, 3. Etage rechts.

Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, mit guten Attesten versehen, sucht zum 15. Juli Dienst. Näheres zu erfragen Burgstraße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen bei Kirst.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 15. d. oder 1. August für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 71 im Hofe 2 Treppen.

Ein reinliches, fleißiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen von auswärt's, die mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht sofort oder 15. d. Mts. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adresse beliebe man Münzgasse Nr. 1, 3 Treppen abzugeben.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, kann auch waschen und platten, Neumarkt Nr. 40, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. August Dienst für Küche und Hausarbeit bei einer anständigen Herrschaft ohne Kinder. Zu erfragen Königsstraße 24 beim Hausmann.

Ein von ihrer Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Juli oder 1. August bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfr. Ransst. Steinweg 5 im Gew.

Ein Mädchen von auswärt's, welches im Nähen, Häkeln, Platten und auch in Hausarbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Stubenmädchen. Näheres zu erfahren bei Herrn Bau-Inspector Kanitz in Gohlis.

Ein ordentliches kräftiges Mädchen vom Lande sucht sofort einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße, goldne Laute beim Restaurateur.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärt's sucht eine Stelle bei ein paar einzelnen Leuten bis 15. Juli oder 1. August. Adr. bittet man lange Straße 25 im Hofe parterre links niederzulegen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Juli oder 1. August Dienst. Albertstraße Nr. 18, 2 Treppen zu erfragen.

Ein in jeder Hinsicht gut zu empfehlendes Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Näheres Weststraße 66 bei F. Wöblius.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche gut vorstehen kann, auch gern einen Theil Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Schützenstraße Nr. 10, rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht eine Aufwartung von früh 8 Uhr an und nach Tische eins.

Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 8, 3 Treppen links.

Ein geräumiges Gewölbe in guter Geschäftslage, wo möglich Markt oder Grimma'sche Straße, wird zu miethen gesucht.

Offerten beliebe man unter T. O. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine Niederlage in der Nähe der Peterkirche wird per Michaelis oder früher zu miethen gesucht und Adressen erbeten Petersstraße Nr. 28 im Edgewölbe.

Zu miethen gesucht,

am 1/15. September zu beziehen ein Geschäftslocal, bestehend aus zwei Stuben, im Brühl, Ritter-, Nicolai- oder Reichsstraße. Adressen mit Preisangabe Brühl 53, 1. Etage abzugeben.

Gesucht

wird Michaelis beziehbar ein Parterrelocal nebst Wohnung im Preise von 80—150 \mathfrak{f} . Adressen unter W. G. 15 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

ein elegantes Parterre von 6 heizbaren Zimmern mit Garten. Preis bis 400 \mathfrak{f} .

Adressen nimmt und Auskunft giebt die Hinrichs'sche Buchhandlung.

Gesucht wird in innerer Vorstadt für Michaelis ein Parterre im Preise von 120—200 \mathfrak{f} . Gef. Adressen sind Querstraße 22 im Hofe links niederzulegen.

Gesucht wird ein freundliches Familienlogis im Preise von 40—70 \mathfrak{f} von ruhigen Beamtenleuten ohne Kinder.

Werthe Adressen werden unter M. S. H. 20. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von stillen Leuten zum 1. Oct. ein freundliches Familienlogis, 1 Stube 2 Kammern, am liebsten Dresdner Vorstadt. Adressen nimmt Hr. Kaufm. Apigsch, Grimm. Steintw. an.

Gesucht wird zu Michaelis von einer ältern Dame in einem nobeln Hause ein kleines Familien-Logis. Adr. unter C. R. H. 34 in der Expedition dieses Blattes.

Ein pünctlicher Zinszahler sucht bis 15. Juli ein kleines Familienlogis von 30—40 \mathfrak{f} . Adressen bei Herrn Mechanikus u. Director Christian Hoffmann, Mühlgasse Nr. 2 abzugeben.

Eine anständige Familie sucht ein Logis in der Frankfurter Straße oder deren Nähe, Preis 60—80 \mathfrak{f} , Michaelis oder auch eher beziehbar. Adressen bittet man abzugeben Frankfurter Straße Nr. 33 im Bildhauer-Atelier.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis in der Vorstadt im Preise von 40—60 \mathfrak{f} . Adressen beliebe man Neumarkt 27, 2 Treppen im Hofe niederzulegen.

Gesucht wird Michaelis von ein paar ruhigen pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein kleines Logis.

Adressen beliebe man abzugeben Petersstraße, Hohmanns Hof in der Klempnerwerkstatt.

Ein freundliches Familienlogis zu 100 bis 150 \mathfrak{f} wird zu Michaelis oder früher zu miethen gesucht. Gef. Offerten Kirchstraße Nr. 8 im Kräutergewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 50—70 \mathfrak{f} in der innern Stadt.

Adressen beliebe man Kupfergäßchen im Productengeschäft von Prengel niederzulegen.

Ein Logis von 150 bis 220 \mathfrak{f} wird von einer Kaufmannsfamilie (3 Personen) zu Michaelis gesucht. Adressen gefälligst an den Oberkellner in der Restauration des Herrn Räther, Petersstraße 22 abzugeben.

Gesucht wird von einem Beamten, pünctlicher Zahler, für nächste Michaelis ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör in der innern Vorstadt. Adressen mit Preisangabe bittet man bei Herrn Kaufmann Liebhold im Halle'schen Gäßchen abzugeben.

Gesucht wird sogleich in der Nähe des Theaters ein Logis von 2—3 Stuben 1—2 Treppen hoch. Adressen mit Preisangabe wird Herr W. Walther, Thomasgäßchen 9, entgegennehmen.

Ein Parterrelogis ober 1. Etage, Westvorstadt, von 5—6 Stuben wird zum 1. October zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe beliebe man an Herrn Kaufmann W. Walther, Thomasgäßchen 9, abzugeben.

Logis = Gesuch.

Für den 1. October, nach Befinden auch früher, wird ein in der Dresdner oder Marienvorstadt, am liebsten in der Thal- oder Königsstraße, an der Sonnenseite gelegenes, aus zwei heizbaren Piecen, Wohn- und Schlafzimmer bestehendes und elegant und comfortabel meublirtes Garçon-Logis im Preise bis zu Zehn Thalern pro Monat zu miethen gesucht. Wohnungen, wo zugleich ein guter Mittagstisch zu erhalten wäre, würde der Vorzug gegeben werden. Saal- und Hauschlüssel selbstverständlich.

Offerten mit Preisangabe u. gefälligst niederzulegen Königsstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Familienlogis in Reudnitz im Preise von 30 bis 34 \mathfrak{f} . Adr. bittet man bei Hrn. Frauendorf im Laden niederzul.

Ein solides Mädchen sucht ein freundliches Stübchen oder Schlafstelle, Dresdener Vorstadt oder deren Nähe. Adressen unter A. W. H. 3 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein reinlicher gut verwahrter Bodenraum in zweiter Etage, 450 Quadratellen groß und mit Aufzug versehen, besonders für Buchhändler gut passend, ist Magazingasse Nr. 16 zu vermieten. Näheres bei Groß & Co. daselbst.

Zu vermieten

ist von Michaelis ab als Geschäftslocal oder auch als Familien-Wohnung das hohe Parterre Königsstraße 21, bestehend aus zehn Zimmern, Küche und Zubehör. Die Localitäten eignen sich vortugsweise für Buchhändler und Könnte mit dem Geschäftslocal gleich die Privatwohnung verbunden werden.

Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine nicht zu große nach der Straße gelegene Parterrelocalität für Buchhändler u. dgl. passend. Johannsgasse 6—8 parterre zu erfragen.

Vermietung.

Zu vermieten ist von Michaelis ab die dritte Etage Promenadenstraße Nr. 6, bestehend in fünf zum Theil parquettirten Stuben nebst übrigem Zubehör. Näheres daselbst parterre.

Leibnizstraße Nr. 9 ist die 3. Etage von Michaelis ab für 120 \mathfrak{f} zu vermieten.

Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Zu Michaelis ist eine gut eingerichtete 2. Etage zu vermieten. Das Nähere ist Schützenstraße Nr. 8 parterre zu erfragen.

Zu vermieten zu Michaelis ein freundl. Logis in gutem Stande von 4 Stuben nebst Zubehör Frankf. Straße 41, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten

ist zu Michaelis ein Parterre-Logis, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, jährlich 60 \mathfrak{f} Münzgasse Nr. 8.

Vermietung. Eine große 2. Etage am Neumarkt, unweit der Grimma'schen Straße, zwei dritte Etagen in der Katharinenstraße und am Brühl zu 220 \mathfrak{f} und darüber sind von Michaelis ab, ferner eine elegant eingerichtete 3. Etage am Augustusplatz für 260 \mathfrak{f} sofort zu haben, eine große 2. Etage von 12 Zimmern u. für 500 \mathfrak{f} in angenehmer Lage an der westlichen Promenade, zwei große elegante 1. Etagen an und nahe der Promenade u. A. m. hat zu vermieten in Auftrag Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Carlstraße Nr. 6 b ist ein hohes Parterre, bestehend aus 4 Stuben u., Veranda und Gärtchen, für 200 \mathfrak{f} vom ersten October zu vermieten.

Eine schöne 2. Etage à 220 \mathfrak{f} in der Dresdner Vorstadt ist pr. Michaelis zu vermieten. Näheres Café Hanisch, Dresd. Str.

Zu vermieten

ist an anständige Leute eine 4. Etage nach vorn für 75 \mathfrak{f} und eine 2. Etage nach dem Garten gelegen für 130 \mathfrak{f} . Näheres bei Gebr. Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine freundliche erste Etage Fregestraße Nr. 9, für einen Miethzins von \mathfrak{f} 100. jährl. Näheres 2. Etage dess. Hauses.

Zu vermieten zwei halbe Etagen, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, eine zu 140 \mathfrak{f} , eine zu 150 \mathfrak{f} . Michaelis beziehbar.

Zu erfragen bei E. F. Biegler, Albertstraße 18.

Eine mittlere 1. Etage am Markte, eine 1. Etage von vier Stuben u. und eine 3. Erkeretage 6 Stuben u. in der Grimma'schen Straße und eine 1. Etage 7 Stuben u. nahe den Bahnhöfen sind Michaelis (vor der Messe beziehbar) zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Leibnizstraße Nr. 19

ist in der dritten Etage eine freundliche, nach vorn heraus gelegene Wohnung, bestehend aus zwei zweifelhafte Stuben, eine davon mit Alkoven, Schlafkammer, Küche, Boden- und Kellerräumlichkeiten, pr. Michaelis zu vermieten.

Näheres beim Hausmann daselbst oder in der Eisenhandlung von **C. A. Dreßler**, Klosterstraße, alte Post Nr. 17.

Ein **Logis**, 2 Stuben, 3 Kammern mit freundlicher Aussicht, ist zum 1. October zu vermieten und daselbst zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 39, 2. Thür 4 Treppen.

Wegzugshalber ist ein Familienlogis für 46 fl jährlichen Mietzins sofort zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 12 C.

Innere Vorstadt 2 Wohnungen à 50 fl , 2 dergl. à 60 fl , 2 Werkstellen mit Wohnungen in der 1. Etage à 140 fl , eine Wohnung in 1. Etage 88 fl und ein Dachlogis 75 fl , eine 2. Etage 6 Zimmer und Zubehör, sehr angenehm gelegen zu 270 fl , eine 3. Etage 3 Zimmer zu 105 fl , eine 4. Etage 3 Zimmer zu 90 fl , westl. Vorstadt, und versch. andere Wohnungen ist beauftragt zu vermieten das **Localcomptoir** Reichstraße Nr. 48.

Zu vermieten

ist wegzugshalber in Plagwitz, dem Felsenkeller vis à vis, ein Logis 1. Etage mit schönem Garten für den Sommer oder fürs ganze Jahr, sofort zu beziehen. Näheres bei **J. Rinneberg**, Petersstraße Nr. 41, Leipzig, oder **J. Rinneberg** in Plagwitz.

Zu vermieten ist sogleich ein meubl. Zimmer mit sehr freundl. Aussicht Theaterplatz u. Brühl 89, 4. Et., Treppe A.

Zu vermieten sind zwei freundlich meublierte Stuben an mehrere Herren als Schlafstelle Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage links vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Kammer hohe Straße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Kaufmann oder Beamten und den 1. August zu beziehen ein meubliertes Zimmer nebst Schlafstube Place de repos Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein meubliertes Wohn- nebst großem Schlafzimmer Promenadenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 meubl. Stuben, zusammen oder getrennt, für Herren, mit Hausschl. Rosenthalgasse 5, 4. Et. links

Zu vermieten ist eine unmeublierte Stube gr. Windmühlenstraße Nr. 15, 4 Treppen vorn.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Hausschlüssel vorn heraus an einen soliden Herrn Schützenstr. 10, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten sind sofort oder später zwei schön meublierte Stuben, zusammen oder einzeln, mit Saal- und Hausschlüssel an anständige Herren, nahe am Königsplatz Windmühlenstraße 48, 1. Etage rechts.

Zu vermieten eine große meubl. Stube mit sep. Eingang und Hausschlüssel und eine dergl. mit zwei Schlafstellen f. Herren von jetzt an kurze Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen oder zwei Herren Nicolaistraße Nr. 45, Treppe B, 4. Etage.

Eine freundlich gelegene, gut meublierte Stube u. Schlafkammer mit Hausschlüssel ist sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermieten Alte Burg Nr. 14 parterre.

Ein fein meubliertes sehr ruhig gelegenes Garçonlogis, Stube und Schlafzimmer, ist sofort an einen oder 2 anständige Herren zu vermieten an der Pleiße 7 bei Warnede 2 Treppen rechts.

Ein freundl. Garçonlogis mit reizender Aussicht ist billig zu vermieten Hospitalstraße Nr. 9, 1 Treppe rechts.

Eine freundliche meublierte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort oder zum 15. Juli an einen soliden Herrn zu vermieten Quersstraße Nr. 34, 4 Treppen links.

Eine schöne meublierte Stube mit Schlafstelle, separatem Eingang ist von heute an einen soliden Herrn zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 32 im Hofe 2 Treppen.

Eine freundliche gut meublierte Stube nebst Schlafstube vorn heraus ist zum 15. Juli zu vermieten Halle'sche Str. 6, 2. Etage.

Eine meublierte Stube mit separatem Eingang ist zu vermieten Thalstraße Nr. 12, 1 Treppe rechts.

Eine sehr freundliche meublierte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen anständigen Herrn, wo möglich Kaufmann oder Beamten sofort zu vermieten lange Straße Nr. 12, 1.

Zu vermieten ist sofort eine separate Kammer mit einem oder zwei Betten Webergasse Nr. 1 parterre rechts.

In einem Stübchen ist eine Schlafstelle offen für einen Herrn mit Post Neumarkt 14, 3 Treppen rechts.

2 anständige Herren finden Schlafstelle in einem gut meublirten Logis. Zu erfragen beim Hausmann Reichels Garten, Vordergebäude Nr. 6-7.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden Hospitalstraße Nr. 13 im Hofe rechts parterre.

Zwei freundliche heizbare Schlafstellen sind offen Fürberstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides einfaches Mädchen Moritzstraße Nr. 7 parterre.

Offen ist eine schöne Schlafstelle für ein Mädchen Elisenstraße Nr. 5, 3 Treppen im Hofe.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Brühl Nr. 58 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn und eine für ein Mädchen Windmühlenstr. 15 im Hofe links part.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren in einer Stube Universitätsstraße Nr. 10 im silbernen Bar im Hofe 3 Tr. rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 21 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen in Stuben für Herren hohe Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht werden zwei Schlafburschen Petersstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube wird gesucht Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe E 3 Tr. Berger.

Eine Frauensperson wird als Teilnehmerin zu Stube und Kammer gesucht Burgstraße Nr. 23, 3 Treppen rechts.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Mittelstraße 9.

Albert Jacob. Heute 7 1/2 Uhr Übungsstunde Bloc's Salon.

NB. Herren und Damen können am Tanzunterricht noch teilnehmen.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Insel Helgoland, Plagwitz. Anmeldungen zum Tanzunterricht bitte mir heute Abend im obigen Local gefälligst zugehen zu lassen.

Soolbad Salzungen. Hôtel Appold

am See, vis à vis dem Curhaus, empfiehlt sich den geehrten Badegästen durch seine neu und auf das Comfortabelste eingerichteten Logis mit 6 Balconzimmern und der reizendsten Aussicht nach dem See, ferner durch gute Küche, vorzügliche Weine, prompte Bedienung und billige Preise.

Table d'hôte 1 Uhr. Dinners à part, à la carte zu jeder Tageszeit.

Tivoli-Garten.

Heute kein Concert, dafür morgen Dienstag.

C. Schlegel.

GOSENTHAL.

Heute Montag
starkbesetzte Concert- u. Ballmusik.
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **A. Schreiner**.

Salon zum Gosenthal.

Heute Montag den 3. Juli
Concert u. Ballmusik.
Für ff. Bier und Gose, warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt. Es laden ergebenst ein
Bartmann & Krahl.

Wiener Saal. Heute Montag
Tanzmusik.
Anfang 1/28 Uhr.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenteller).Montag den 3. Juli zum vierten Male: **Viel Vergnügen.** Neueste Poffe mit Gesang und Tanz in 6 Bildern.**Sommertheater in Cunitzsch (Oberschenke.)**Montag den 3. Juli. Gastspiel des Herrn Denzin vom Stadttheater zu Würzburg: **Stadt und Land.** Lebensbild mit Gesang in 3 Acten.*** Astraea. ***

Hierdurch bringen wir allen Betheiligten zur Kenntniß, daß der für heute arrangirt gewesene **Extrazug nach Meissen** zur Abhaltung unseres Sommervergügens daselbst, des starken Regens halber, nicht abgegangen ist und wird derselbe, da wir hierin bei der geehrten Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Direction das bereitwilligste und dankenswertheste Entgegenkommen gefunden haben, nunmehr **Sonntag den 9. dies. Monats** früh 1/2 6 Uhr Statt finden; die bereits ausgegebenen Billets behalten hierzu ihre Gültigkeit.
Leipzig, den 2. Juli 1865. **Der Vorstand der Gesellschaft Astraea.**

Sommerfest der SchuhmacherMontag den 10. Juli im **Gasthof zum Helm** in Cunitzsch.

Die Mitglieder so wie Freunde der Corporation werden zu zahlreicher Betheiligung ergebenst eingeladen. Billets können bei Unterzeichneten so wie Schloßgasse Nr. 5 (Schuhmacher-Innungshaus) in Empfang genommen werden.

C. Baumert, Brühl 65 u. 66, W. Ulrich, Petersstraße 39.**Chemnitzer Schloßkeller in Meudnitz.**

Heute Montag Abend

Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Entrée 2 Ngr.

Chemnitzer Schloßkeller in Meudnitzempfehlte heute **Stockfisch** mit **Schoten**, **Roastbeef**, neue **Häringe** mit jungen **Bohnen** und ganz vorzügliche **Biere**.
Es ladet freundlichst ein **Der Restaurateur.****Leipziger Salon.**Heute Montag starkbesetzte **Concert- u. Ballmusik.** Freunde u. Gönner dieses ladet ergebenst ein (Anf. 6 Uhr). Bier ff. **F. A. Heyne.****Gasthof in Lindenau.**Heute Abend **Allerlei** mit **Fricandeau** oder **Lende**, wozu ergebenst einladet**C. Jahn.****Stockfisch mit Schoten**

empfehlte heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.**Restauration zum Johannisthal.**Heute Abend **Allerlei.**Auch empfehle ich meine **Regelbahn** bestens.**M. Menn.****D. D.**

Cotelettes mit **grünen Bohnen** empfehlte zu heute Abend nebst **extrafeinem Lagerbier**
August Löwe, Nicolaisstraße, vis à vis der Kirche.

Heute empfehlte von Abends 5 Uhr an **Allerlei** **echt Bayerisch** und **Lagerbier extrafein.**
Adolph Finsterbusch, Rosenthalgasse 3.

Forsthaus Kuhthurm

empfehlte heute **Schlachtfest**, gutes **Bayerisches Bier**, **Döllnitzer Gose** &c.
C. D. Schatz.

Papiermühle zu Stötteritz.Heute **Schlachtfest**, so wie täglich neue **Kartoffeln** mit neuem **Häring**, wozu freundlichst einladet**F. Kohl.**

No. 1. Heute **Schlachtfest**, so wie **Kaffee** und **Kuchen**, wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet (Bier ff.) **Louis Vöttsch, Lauchaer Straße Nr. 9.**Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen** im **Thalschloßchen.** **L. Krell, Hospitalstraße 13.****Plagwitz.** Heute **Nachmittag** von 4 Uhr an **Speckkuchen** bei **M. Thleme.**

Heute **früh Speckkuchen** &c. **Böhmisches Bier extrafein,**
wozu höflichst einladet **Carl Weinert, Petersstraße Nr. 14 im Schletterhaus.**

Speckkuchen! heute **früh** von 8 Uhr an bei **Carl Beyer** am **Neumarkt 11.**

Colosseum. Heute Montag **Ballmusik.**
Anfang 7 Uhr. **Prager.**

Drei Lilien in Meudnitz.Heute empfehlte **Allerlei** mit **Cotelettes**, **Lende** oder **Zunge**, wozu ergebenst einladet **W. Sahn.****Drei Mohren.**Heute **Allerlei** mit **Cotelettes**, **Lende** oder **Zunge**, ff. **Bernesgrüner** und **Lagerbier**; es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.****Waldschloßchen zu Gohlis.**Heute **Schlachtfest.**

Gestern Morgen 4 Uhr starb nach längeren Leiden an Altersschwäche Herr **Wilhelm Busch** in seinem 82. Lebensjahre. Leipzig, 2. Juli 1865.

Die Hinterlassenen.

Tiefbetrübt melden das gestern Abend 6 Uhr erfolgte Hinscheiden unseres Töchterchens
Leipzig, den 2. Juli 1865.

Kriegbaum und Frau.

Heute wurde meine liebe Frau **Anna geb. Kollé** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 2. Juli 1865.

F. W. Chors.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens erfreut. — **Neufellerhausen**, den 2. Juli 1865.

**Germaun Anders,
Marie Anders geb. Böllner.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Rinsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger.

Angemeldete Fremde.

- Marstein, Kfm. a. Breslau, Stadt Nürnberg.
- Asbrand, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
- v. Behr, Rgtsbes. a. Granzow, und
- Bradschaw, Part. a. London, Hotel de Russie.
- Büttner, Rgtsbes. a. Berlin, und
- Breus, Gutsverwalter a. Celle, Restauration des Berliner Bahnhof.
- Brandt v. Lindau, Rgtsbes. a. Wendorf, und
- Bäckowig, Dir. a. Warschau, Hotel de Baviere.
- Bocher, Seilerstr. a. Ablas, goldnes Einhorn.
- Benda, Dr., Hofger. Adv. a. Wien, und
- Bechler, Kfm. a. Lengensfeld, S. z. Palmbaum.
- Bathell, Stbes. u. Fam. a. Kofskowig, Hotel de Prusse.
- Braun, und
- Berndes, Hblste. a. Winterberg, goldnes Sieb.
- Bölling, Ingen. a. Grimmitzschau, und
- Burchardt, Dr., Prof. a. Bayreuth, St. Nürnberg.
- Barwanger, Kfm. a. La Ferté, Stadt London.
- Bockelmann, Stbes. a. Kl. Ottersleben, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
- Braune, Hblsm. a. Ködlingen, und
- Berger, Fabr. a. Weida, und
- Berger, Mühlenbes. a. Gräfenhainchen, weißer Schwan.
- Bittner, Schmiedestr. a. Merkersdorf, br. Kopf.
- Glaus, Kfm. a. Wilhelmsthal, Stadt Frankfurt.
- Carlten, Kfm. a. Stockholm, S. z. Palmbaum.
- Gambow, Volontair a. Chemnitz, S. de Prusse.
- v. Demiboff, Lieutenant n. Frau a. Petersburg, Stadt Dresden.
- Droop, Kfm. a. Hannover, Hotel de Baviere.
- Deimers, Landw. a. Oldenburg, Restaur. des Berliner Bahnhof.
- Dir. Steinwegstr. a. Pölzig, weißer Schwan.
- Eckhardt, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.
- Ehrenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Ernst, Rent. a. Winterthur, S. de Pologne.
- Emanuel, Kfm. a. Gdln, und
- Ewald, Kfm. a. Weimar, Hotel z. Palmbaum.
- Fritzsche, Rent. n. Tochter a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhof.
- Förstner, Kfm. a. Chemnitz, Hot. z. Palmbaum.
- Fock, Oberamt., und
- Fock, Fräul., Rent. a. Stralsund, St. Nürnberg.
- Flaig, Kfm. a. Würzburg, und
- Fay, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
- Fiedler, Maschinenbaumstr. n. Frau a. Verdau, weißer Schwan.
- Gebaute, Kfm. a. Königsberg, Stadt Rom.
- Gröschel, Prof. a. Gdln, grüner Baum.
- Giesecke, Kfm. a. Chemnitz, und
- v. Güttschow, Consulwitwe n. Tochter a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
- v. Greffendorf, Baronin a. Gotha, St. London.
- Gentsch, Hoteller a. Waldenburg, und
- Grosch, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
- v. Gröben, Rent. a. Gr. Sauth, S. de Pol.
- Greiner, Mechaniker a. Schleusingen, br. Kopf.
- Gerold, Buchhldr. a. Wien, und
- Georgi, Dr., Dir. a. Dresden, Stadt Dresden.
- van Greetshuepen, Prof. n. Frau a. Jütphen, u. Gdln, Rent. n. Fam. a. Kailzie, S. de Russie.
- v. Gäbler, Geh. Rath n. Fam., und
- Gerson, Kfm. a. Berlin, Hot. de Baviere.
- Grünwald, Kfm. a. Heilbronn, S. z. Palmb.
- Gladen, Hblsm. a. Winterberg, goldnes Sieb.
- Gändler, Part. a. Hamburg, Stadt Dresden.
- Hermes, Kfm. n. Tochter a. Roskoff, S. de Russie.
- Hauemann, Frau Privat. a. Schwerin, Restaur. Magdeburger Bahnhof.
- Hildebrand, Frau Rent. n. Tochter a. Königsberg, Restauration des Berliner Bahnhof.
- Humbert, Banq. n. Fam. a. Magdeburg, und
- Hersfurth, Kfm. a. Delitzschau, goldnes Einhorn.
- Heberlein, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
- Hofmann, Kfm. a. Strehla, S. z. Palmbaum.
- Hecker, Kfm. a. Chemnitz, und
- Hecker, Frau n. Tochter a. Gdln, St. Hamburg.
- Hain, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
- v. Hendenborff, Stbes. n. Fam. a. Lübeck, und
- Höfer, Hotelbes. n. Frau a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
- Hirsch, Gelehrter a. München, Stadt London.
- Henduson, Rent. a. Boston, S. de Pologne.
- v. Hoffmann, Apotheker a. Dresden, Münchner Hof.
- Höfer, Kfm. a. Breslau, braunes Kopf.
- Heidner, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
- Just, Def. Verw. a. Rachen, weißer Schwan.
- Jahn, Kfm. a. Nürnberg, Lebe's S. garni.
- Jungnitzsch, Kfm. a. Berlin, Rosenkranz.
- Joachimsthal, Kfm. a. Berlin, Restauration d. Berliner Bahnhof.
- Jacowleno, Hofrath a. Moskau, S. z. Palmb.
- Kreidemann, Frau a. Lübeck, Hotel de Russie.
- König, Kfm. a. Rouen, Restauration des Magdeburger Bahnhof.
- Krang, Privat. n. Fam. a. Hamburg, und
- Krovoig, Kfm. n. Fr. a. Albe, S. de Baviere.
- Königsberger, Goldarb. a. Freiberg, g. Sieb.
- Kruse, Kfm. a. Ralsb., Stadt Nürnberg.
- v. Klingjühr, Baron, Oberstleut. aus Hannover Stadt Nürnberg.
- Krebs, Fräul. a. Dresden, und
- Knoblauch, Kfm. a. Lindau, Lebe's S. garni.
- Körnsen, Landw. n. Fr. a. Jittau, Münchner Hof.
- Knabe, Maschinenb. a. Budau, braunes Kopf.
- Lischka, Kfm. n. Frau a. Bukarest, St. Rom.
- Lind, Revis. Commiss. a. Stockholm, St. Hamb.
- Liebert, Kfm. a. Straßburg, grüner Baum.
- Lundelaard, Kfm. a. Kopenhagen, und
- Linnicke, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Leitthoff, Part. a. Magdeburg, und
- Lorenz, Part. a. Dresden, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
- Lange-Kästner, Def. a. Lonns, weißer Schwan.
- Lattermann, Hütten-Ingen. aus Morgenröthe, Münchner Hof.
- Liebert, Frau Dr. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhof.
- Ludwald, Kfm'sfrau n. Tochter aus Bromberg, Hotel de Prusse.
- Löwenheim, Fr. a. Jesnitz, goldnes Sieb.
- v. Mainale, Edler, Oberstleutnant a/D. aus Dlmäh, Stadt Dresden.
- Remming, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
- Rackensen, Privat. n. Fr. a. Ilbe, und
- Meyer, Fabr. n. Fr. a. Bergeborf, Restauration des Magdeburger Bahnhof.
- Mappin, Rent. a. Sheffeld, und
- v. Mittnacht, Stbes. a. Glas, S. de Prusse.
- Meyer, Kfm. a. Berlin, und
- Meyer, Kfm. a. Stuttgart, und
- Mayer, Kfm. a. Bayreuth, S. z. Palmbaum.
- Müller, und
- Mayer, Kfste. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Mertens, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum.
- Mehrdied, Ober-Ger. Rath n. Frau a. Kiel, und
- Matthesen, Kfm. a. Gothenburg, und
- Reichsner, Kfm. a. Glauchau, und
- Merzer, Apotheker nebst Frau a. Puttitz, Stadt Nürnberg.
- Deitreich, Kfm. n. Fr. a. Prag, S. de Bav.
- Ophenmoy, Kfm. a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
- Pügel, Kfm. a. Fürth, und
- Pröschmann, Kfm. a. New-York, gr. Baum.
- v. Plato, Oberstleut. a. Hannover, S. de Pol.
- Pertsch, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
- Rostkamm, Kfm. a. Scherfede, S. z. Palmbaum.
- v. Röhl, Oberstleutnant a. Dresden, und
- Rosenkoff, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Rufet, Eisenbahn-Beamter a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhof.
- v. Redtke-Volmerstein, Graf, Rgtsbes. a. Münden, Hotel de Baviere.
- v. Römeling, Kammerherr n. Frau a. Dömerer, Stadt Rom.
- Rippentrop, Rechtsanw. a. Salze, Stadt Rom.
- Römer, Kfm. a. Colberg, grüner Baum.
- Rittinghaus, Kfm. a. Gdrlitz, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
- Reinhardt, Kfm. a. Schleuditz, und
- Rohde, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.
- Schaude, Frau Commerz-Rätthin n. Tochter a. Breslau, und
- Stein, Kfm. a. Weimar, Hot. de Prusse.
- Stein, Brauereibes. a. Frankfurt a/M., und
- Stietl, Brauereibes. a. München, und
- Schöp, Kfm. n. Fam. a. Magdeburg, St. Rom.
- Schner, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
- Sternberg, Kfm. a. Dessau, Lebe's Hotel garni.
- Sabathiel, Kfm. a. Fürth, und
- Specht, Kfm. a. Berlin, und
- Seyferth, Insp. a. Königsberg, grüner Baum.
- Sander, Amtm. a. Halle, und
- Schubert, Part. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
- Steffens, Buchhldr. a. Hamburg, und
- Steinle, Kfm. a. Halberstadt, Stadt London.
- Schuster, Stbes. n. Fr. a. Neukirchen, und
- Schipping, Frau n. Tochter a. Neuwied, Stadt Dresden.
- Schütte, und
- Sieffen, und
- Scholl, Kfste. a. Bremen, und
- Stogies, Kfm. a. Rotterdam, Hotel de Russie.
- Schüffner, Fabr. a. Gernheim, Restauration des Magdeburger Bahnhof.
- v. Steffanow, Staatsrath n. Fam. a. Petersburg, Hotel de Baviere.
- Spring, Kfm. a. Dresden, S. z. Palmbaum.
- Thomson, Hofrath a. Moskau, S. z. Palmb.
- Trupp, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
- Thölo, Frau Rentiere n. Sohn a. Oldenburg, Stadt Nürnberg.
- v. Trott, Stbes. a. München, S. de Pologne.
- Ulrich, Fabrikbes. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Uhlig, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
- Vogtel, Dr. med. a. Coburg, Hotel de Prusse.
- Wilaro, Kfm. a. Wien, Hotel de Pologne.
- Vogel, Lehrer nebst Frau aus Sigeroda, weißer Schwan.
- Vortmann, Kfm. a. Trief, Hotel de Baviere.
- v. Werner, Rent. n. Gdltg. a. Prag, St. Rom.
- Wilsky, Rent. a. Warschau, braunes Kopf.
- Wille, Schiffseigner a. Schönebeck, w. Schwan.
- v. Weingraber, Cab.-Courier a. Wien, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
- v. Wedel, Frau Gräfin n. Fam. u. Gesellschaft a. Lübeck, Stadt Nürnberg.
- Wib, Kfm. a. Plößberg, grüner Baum.
- Wiedemann, Maler nebst Familie aus München, Stadt Dresden.
- v. Wedell, Oberforststr. a. Erfurt, und
- Wittchow, Privat. n. Fam. a. Grabow, Hotel de Baviere.
- Weigel, Kfm. a. Nürnberg, und
- Wichmann, Kfm. a. Bremen, S. z. Palmbaum.
- Zabel, Kfm. a. Magdeburg, Restauration des Magdeburger Bahnhof.
- Zimmermann, Fabrikbes. n. Fam. a. Chemnitz, Hotel de Baviere.
- Zier, Rgtsbes. a. Strossow, Hotel z. Palmbaum
- Zörner, Handlungscommis. a. Magdeburg, weißer Schwan.

Händelsbad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 2. Juli Ab. 6 U. 13° R.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **E. Volz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.